

Festschrift



1919 - 2019



Impressum

Herausgeber:

SR-Gruppe Saarlouis
Vertreten durch:
Schiedsrichter-Obmann
Michael Albert
Goethestraße 7
66359 Bous

Redaktion und Gestaltung:

Andreas Albert

Auflage:

1.000

Internet:

www.schiedsrichtergruppe-saarlouis.de

Von uns veröffentlichte Texte und Bilder oder Anzeigen dürfen nicht zur gewerblichen Verwendung durch Dritte übernommen werden. Die gesamte Zeitung ist einschließlich all ihrer Teile urheberrechtlich geschützt, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften nichts anderes ergibt.

2019 kann die Schiedsrichtergruppe Saarlouis als älteste Gruppe im Fußball-Kreis Westsaar ihr 100-jähriges Gründungsfest begehen. 100 Jahre sind verstrichen, seit sich 1919 die ersten Schiedsrichter aus dem Kreis Saarlouis zu einer Gemeinschaft zusammenschlossen.

Erster Obmann war Josef Ifkowitsch (Dillingen). Unvorstellbar sind die Stunden und Mühen, die in den zurückliegenden Jahrzehnten von unseren Kameraden aufgebracht werden mussten. Der ganze Zeitaufwand, den unsere Schiedsrichter zum Wohle des Fußballsports aufbrachten, trotz Anfeindungen durch Spieler und „Fans“



Daher geht mein besonderer Dank an alle Schiedsrichter, die seit 1919 für die große „Fußballfamilie“ da waren und es weiter sind. Es bleibt zu hoffen, dass wir auch in Zukunft über genügend Kameradinnen und Kameraden verfügen, um alle Spiele zu besetzen. Daher geht meine Bitte beim nächsten Fußballspiel an alle Zuschauer, Fans, Eltern oder Vereinsfunktionäre: Bleibt fair zum Schiedsrichter, denn ohne ihn geht es nicht. Über Verstärkung in unserer Gruppe (weiblich oder männlich) würden wir uns sehr freuen.

Allen Gästen, die anlässlich der Feierlichkeiten zu uns nach Schwalbach gekommen, gilt unser herzliches Dankeschön. Ein besonderer Gruß gilt den Ehrengästen, Freunden und Gönnern. Mit viel Bewegung, aber auch mit besinnlichen Momenten, wollen wir der Gründung unserer Gruppe gedenken. Mein besonderer Dank gilt natürlich allen Mitgliedern in den Arbeitskreisen „100 Jahre Schiedsrichtergruppe Saarlouis“, die diese Veranstaltungen zu unserem Jubiläum geplant haben und den fleißigen Händen, die zum Gelingen dieser beitragen werden.

Ein besonderer Dank geht an Andreas Albert, der in vielen Stunden unsere Festschrift zu dem machte, was Sie nun in Händen halten. Und schlussendlich wünsche ich allen Lesern unserer Jubiläums-Festschrift viel Freude beim Blick in die Geschichte der Schiedsrichtergruppe Saarlouis.

Michael Albert, Schiedsrichterobmann SR Gruppe Saarlouis

**** Gratulation zu 100 Jahre Schiedsrichtergruppe Saarlouis ****



www.BINILI.de

Biss Instinkt Natur Inspiration Leben Integrität

Sabine Cäcilia Nowaczyk
Inhaberin & Wirtschaftsingenieurin

Sie fördert, stärkt und berät auch
Frauen im Fußball.

Schiedsrichterinnen auf dem Spielfeld
hält sie für besonders wichtig.



0176 346 08 203

Für die Wirtschaft & die Politik: Change, Transformation, Kreation

Für Privatpersonen: WegBegleitung

;-) Für Äliens und solche, die es werden wollen... Die Wuchtbrumme

Liebe Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter
der Schiedsrichtergruppe Saarlouis,

in diesem Jahr feiert Ihre Schiedsrichtergruppe
ihr 100-jähriges Jubiläum. Dazu gratuliere ich
im Namen der Saarländischen Landesregierung
recht herzlich.

Seit dem Jahr 1919 leiten sportbegeisterte
Männer und Frauen aus Ihren Reihen ehren-
amtlich Verbands- und Freundschaftsspiele,
Hallen- und Betriebssportturniere. Von der
Kreis- bis zur Regionalliga, über die Jugend bis
zum Altherrenbereich sind Sie derzeit mit über 80 Schiedsrichterinnen
und Schiedsrichtern ehrenamtlich aktiv.

Ihnen allen gilt meine höchste Anerkennung, denn ohne Sie wäre ein
geregelter Spielbetrieb in diesen unterschiedlichen Klassen nicht zu
realisieren.

Schiedsrichter zu sein bedeutet mehr als nur zu pfeifen. Der Fußball
braucht Männer und Frauen, die es als ihre Aufgabe betrachten,
Fairness und Verständnis zu vermitteln, aber auch mit der nötigen
Konsequenz Entscheidungen zu treffen und für diese die volle
Verantwortung zu übernehmen.

Sie schaffen es, Kindern und Jugendlichen Werte wie Gerechtigkeit und
Respekt zu vermitteln und gleichzeitig den Fair-Play-Gedanken vor den
sportlichen Ehrgeiz tausender fußballbegeisterter Saarländerinnen und
Saarländer zu stellen.

Ich wünsche Ihrer Schiedsrichtergruppe in Saarlouis für die Zukunft viel
Erfolg, stets ein gutes Augenmaß und beste Entscheidungen bei all
Ihren Spielen.

Allen Mitgliedern, Gästen und Freunden wünsche ich schöne und
sportliche Jubiläumsfeierlichkeiten.

Ihre Monika Bachmann
Ministerin für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie





**Zum Glück
gibt's LOTTO**

 **LOTTO**
Saartoto

Liebe Mitglieder und Freunde der
Schiedsrichtergruppe Saarlouis, verehrte Gäste,

die Schiedsrichtergruppe Saarlouis feiert in diesem
Jahr ihr 100-jähriges Bestehen.

Zu diesem außergewöhnlichen Jubiläum gratuliere
ich der Schiedsrichtergruppe, ihren Mitgliedern und
Anhängern im Namen der Gemeinde Schwalbach,
aber auch persönlich, sehr herzlich.



Sportler ohne Fans - so werden die Schiedsrichter
hin und wieder betitelt. Gerade im Fußball ernten Schiedsrichter für ihre
Entscheidungen oftmals gellende Pfiffe, Beschimpfungen, in den
schlimmsten Fällen sogar körperliche Gewalt. Fehler sind nicht erlaubt.
Die Schiedsrichtergruppe Saarlouis hat die Problematik erkannt und,
einzigartig im Saarland, eine Coaching-Abteilung gegründet, um die
Schiedsrichter auf ihre kommenden Aufgaben vorzubereiten.

Das Vereinsleben der Schiedsrichtergruppe Saarlouis wird vor allem
durch die ehrenamtlichen Tätigkeiten der Mitglieder und Aktiven ge-
tragen, denen meine besondere Anerkennung und mein Dank gebührt.
Dass Sport Brücken zu anderen Kulturen baut, den respektvollen Um-
gang miteinander lehrt und Toleranz fördert, hat die Schiedsrichter-
gruppe Saarlouis 2017 durch die Integration von syrischen
Schiedsrichtern und der Vermittlung von Deutschkenntnissen unter
Beweis gestellt.

Für ihren unermüdlichen Einsatz möchte ich mich an dieser Stelle ganz
herzlich bei der Schiedsrichtergruppe Saarlouis bedanken.
Schiedsrichter sein bedeutet mehr als nur zu pfeifen. Der Fußball
braucht Menschen, die es als ihre Aufgabe betrachten, mit Fairness und
Verständnis, aber auch mit der nötigen Konsequenz Entscheidungen zu
treffen, für die sie die volle Verantwortung übernehmen.

In diesem Sinne wünsche ich der Schiedsrichtergruppe Saarlouis eine
erfolgreiche Zukunft, stets ein gutes Augenmaß und beste
Entscheidungsfreude bei allen Spielen. Allen Mitgliedern und Gästen
schöne und sportliche Jubiläumsfeierlichkeiten in unserer Gemeinde!

Hans-Joachim Neumeyer, Bürgermeister



Zahlen ist einfach.



www.ksk-saarlouis.de

Weil man dafür nichts weiter als das Handy braucht. Jetzt App* „Mobiles Bezahlen“ runterladen.

* Für Android™ und bei teilnehmenden Sparkassen verfügbar. Android ist eine Marke von Google LLC

Wenn's um Geld geht

 **Kreissparkasse
Saarlouis**

Meine große Anerkennung zum
100-jährigen Jubiläum für die
Schiedsrichtergruppe Saarlouis!

100 Jahre im Dienst für das Ehrenamt,
für den Saarländischen Fußball-Verband,
100 Jahre wechselhafter Geschichte mit
Höhen und Tiefen, eine unglaubliche
Erfolgsstory, die für den Zusammenhalt
und die Kameradschaft in der Gruppe
spricht.



Es gibt sicherlich nur wenige Vereine oder Vereinigungen, die eine
vergleichbare Historie ausweisen können!

Trotz aller Widrigkeiten auch in der heutigen Zeit stellt das heutige
Jubiläum ein Vorbild dar für Kontinuität, sich im Ehrenamt und für das
Allgemeinwohl zu engagieren. Ohne die aufopferungsvolle Arbeit der
Verantwortlichen in der Schiedsrichtergruppe Saarlouis, mein
besonderer Dank gilt vor allem dem Obmann der Gruppe, Michael
Albert, aber auch den vielen engagierten Helfern in der Lehrarbeit, der
Organisation und in der Jungschiedsrichterbetreuung, wäre ein solcher
Festtag nicht möglich!

Ich hoffe, dass die Erfolgsgeschichte der Schiedsrichtergruppe
Saarlouis auch in den nächsten Jahren ihre Fortsetzung erfährt.
Ihr alle seid Bestandteil der großen Fußballfamilie, die Woche für
Woche der schönsten Nebensache der Welt, unserem Fußballsport,
nachgeht!

An dieser Stelle nochmals meine herzlichen Glückwünsche und meinen
aufrichtigen Dank für die geleistete Arbeit!

Ihr/Euer

Dr. Volkmar Fischer, Verbandsschiedsrichterobmann

**Becker
& Schmidt**
GmbH



Seit über 25 Jahren Ihr starker Partner für Nutzfahrzeuge an der Saar!

LKW-Service | Trucks | Trailer | Anbauaggregate
PKW-Service | Wohnmobile | Transporter | PKW
Fahrzeugaufbau | Aufbauten | Abrollkipper | Absetzkipper
Lackierung | Karosserie | Unfallinstandsetzung | Anbaugeräte

Becker & Schmidt GmbH
Auf Haid 10, 66806 Ensdorf
Tel. 06831 / 95 16 0 • Fax 0 68 31 / 95 16 29
www.becker-schmidt.de • info@becker-schmidt.de



IVECO

IVECO
BUS

Liebe Fußballfreunde,

die Schiedsrichtergruppe Saarlouis feiert in diesem Jahr ihr 100-jähriges Bestehen. Zu diesem besonderen Jubiläum gratuliere ich als Kreisschiedsrichterobmann des Westsaarkreises ganz herzlich.



Wenn wir uns in das Gründungsjahr 1919 zurückversetzen, so befinden wir uns in der Zeit nach dem 1. Weltkrieg. Leider gibt es keine Zeitzeugen mehr, die uns berichten können, wie damals der Spielbetrieb organisiert war. Ich kann mir aber sehr gut vorstellen, dass die Schiedsrichter mit viel Idealismus und echtem Pioniergeist ihrer Tätigkeit nachgingen.

Aktuell ist die Gruppe Saarlouis nach der Fusion mit der Nachbargruppe Wadgassen im Jahr 2017 mit 82 aktiven Schiedsrichtern gut aufgestellt. Von der E-Jugend bis zu den Alten Herren können alle Spiele mit Schiedsrichtern besetzt werden.

Allen Verantwortlichen, die hierzu ihren Beitrag leisten, aber auch insbesondere den Schiedsrichtern, die Woche für Woche ihre Spielaufträge zuverlässig ausführen, danke ich an dieser Stelle ganz besonders.

Ich wünsche der Festveranstaltung einen erfolgreichen und harmonischen Verlauf.

Sportliche Grüße

Gerhard Bednorz
Kreisschiedsrichterobmann Westsaar

UNFALLSCHADEN



KFZ-SACHVERSTÄNDIGEN-BÜRO

Patrick Algier GmbH

Ensdorf
06831 - 5 38 19

Überherrn
06836 - 68 57 58

Wir helfen!
Gutachten · Beweissicherung



BVSK

Bundesverband der freiberuflichen
und unabhängigen Sachverständigen für
das Kraftfahrzeugwesen e. V. - BVSK.



„Das ist doch die Höhe ...!“

„So was gibt es doch nicht . . .!“

„Und so was will Schiedsrichter sein .!“

Wer kennt sie nicht? Diese und ähnliche, oft viel härtere „Aussprüche“, wie sie mitunter am Rande unserer Fußballfelder zu hören sind! Immer steht mehr oder weniger ein Mann im Mittelpunkt: der Schiedsrichter. Dabei ist er doch oft der einsamste Sportler auf dem weiten Fußballfeld, und er ist und bleibt - ein Mensch, mit kleinen oder großen Unzulänglichkeiten, der sich abmühen muss, mit zwei Augen all das zu erkennen und zu ahnden, was viele Hunderte von Augenpaaren am Spielfeldrand mitunter durch die „Vereinsbrille“ zu sehen glauben.

Ja, ich habe es selbst 35 Jahre lang erlebt.

Allen Kameraden, insbesondere aus unserer Gruppe Saarlouis, die in den vergangenen 100 Jahren, trotz der vielen persönlichen Beleidigungen, das schöne Amt des Schiedsrichters ausgeübt haben und allen, die dies auch heute noch ausüben, zolle ich Respekt, Anerkennung und sage Danke.

Bei allen muss aber immer das Sprichwort Geltung haben: „Tue Recht und scheue niemand“. Nur so werden wir weiterhin bestehen können.

Zum Feste selbst wünsche ich allen unseren Freunden, Gästen, aber nicht zuletzt den Frauen und Freundinnen der Schiedsrichterkameraden einige Stunden der Erholung, des Frohsinns. In diesem Sinne rufe ich allen ein herzliches Willkommen und „Glückauf“ zu.

MARTIN LABITZKE,

Ehrenmitglied Kreisschiedsrichterausschuss Westsaar



**Raus aus dem Versteck,
rein in die Altersvorsorge!**

Die neue Generation der Altersvorsorge: unsere Premium Rente

Damit Sie sich auch im Alter nicht zu verstecken brauchen, sollten Sie heutzutage privat vorsorgen. Denn allein mit der gesetzlichen Rente gelingt es nicht, den eigenen Lebensstandard zu halten.

Wir haben für Sie ein neues Altersvorsorge-Produkt entwickelt, damit Sie Ihren Ruhestand entspannt und finanziell unbeschwert genießen können. Mit der neuen Premium Rente sorgen Sie einfach, sicher und flexibel vor.

Ihre Vorteile mit der neuen Premium Rente:

- ✓ Beitrag flexibel anpassen
- ✓ Geldentnahme jederzeit möglich
- ✓ Einstieg ab 25 Euro

Am besten vereinbaren Sie gleich einen Termin.

Kundendienstbüro

Johannes Nenzo

Tel. 06831 5014499

Fax 06831 5013883

johannes.nenzo@HUKvm.de

www.HUK.de/vm/johannes.nenzo

Lisdorfer Str. 9

66740 Saarlouis

Mo – Fr 8.30 – 12.30 Uhr

Di u. Do 13.30 – 17.30 Uhr



HUK-COBURG

Aus Tradition günstig

Die Schiedsrichtergruppe Saarlouis feiert in diesem Jahr ihr 100-jähriges Bestehen.

Im Namen des Vorstandes und der Geschäftsführung des Saarländischen Fußballverbandes gratuliere ich hierzu sehr herzlich.

Im Jahr 1919 gab es bereits einen unregelmäßigen Spielbetrieb im Fußball und die Spiele mussten auch mit „Unparteiischen“ besetzt werden. So war es ein konsequenter und notwendiger Schritt, dass sich hier erste Schiedsrichtergruppen gebildet haben, so zum Beispiel die Schiedsrichtergruppe Saarlouis.

Viele ehrenamtliche Personen haben in den zurückliegenden Jahren die Gruppe Saarlouis und das Kameradschaftswesen der Schiedsrichter bis heute geprägt. Die Gruppe wurde aufgrund der stetig wachsenden Zahl an Schiedsrichtern zweimal aufgeteilt. Im Jahr 2017 fand eine größere Reform statt und die Gruppe Wadgassen wurde der Gruppe Saarlouis hinzugefügt.

Jeder, der einmal ein Spiel geleitet hat weiß um die besonderen Herausforderungen an die Unparteiischen im Fußball. Dies wird auch nicht durch die heutigen medialen Nachbereitungen von Spielszenen im Profifußball besser. Es gilt daher als Schiedsrichter in allen Situationen einen klaren und kühlen Kopf zu bewahren. Die Tätigkeit und Erfahrungen als Schiedsrichter dienen der eigenen Persönlichkeitsbildung. Mein Dank gilt allen Schiedsrichtern und Funktionären, die diese verantwortungsvolle Aufgabe annehmen.

Derzeit gehören 82 aktive Schiedsrichter der Gruppe Saarlouis an. Sie sorgen nach Möglichkeit dafür, dass Woche für Woche ca. 100 Spiele ordentlich geleitet werden. Für die Leistungsklasse II, die sogenannte „Ziffer“, stellt die Gruppe Saarlouis 6 Schiedsrichter.

Ich wünsche allen Akteuren innerhalb der Schiedsrichtergruppe Saarlouis eine gelungene Jubiläumsveranstaltung und auch in Zukunft viel Erfolg und Freude beim Fußball.



Bernhard Bauer, Vizepräsident des SFV



**ELEKTRO
WOLFGANG
HUBERT
GMBH**



Matthias-Nickels-Str. 13

66346 Püttlingen

Tel.: (06806) 102517

Fax: 102519

Zum 100-jährigen Jubiläum spreche ich als Kreisvorsitzender Westsaar, auch im Namen meiner Mitarbeiter, der Schiedsrichtergruppe Saarlouis meine herzlichsten Glückwünsche aus. Den Festtagen wünschen wir zahlreiche und zufriedene Besucher sowie insgesamt ein erfolgreiches Gelingen und einen harmonischen Verlauf.



Einhundert Jahre Schiedsrichterwesen bedeuten viele selbstlose Stunden und ehrenamtliches Engagement, um die vielen Tausend Spiele im Laufe einer Spielzeit mit Unparteiischen zu besetzen. Bleibt zu hoffen, dass auch weiterhin genügend engagierte Männer und mittlerweile auch Frauen bereit sind, den Fortbestand des Schiedsrichterwesens in der Gruppe zu gewährleisten.

Den vielen emsigen Helferinnen und Helfern, deren Einsatz auch jetzt wieder zu den Jubiläumsfeierlichkeiten gefordert ist, aber auch allen Gönnern des Schiedsrichterwesens sei Dank gesagt für die stete Bereitschaft, die Gruppenführung um Michael Albert zu unterstützen.

Ich wünsche den Jubiläumsveranstaltungen der Schiedsrichtergruppe Saarlouis einen harmonischen Verlauf und für die Zukunft immer einen Schiedsrichter mehr als gebraucht wird.

Sportliche Grüße

Josef Kreis
Kreisvorsitzender Westsaar

Grußwort 100 Jahre SR Gruppe Saarlouis

Werte Fußballfreunde,
die SR Gruppe Saarlouis feiert ihr 100-jähriges Jubiläum. Zu diesem Jubiläum darf ich im Namen des Kreisjugendausschusses Westsaar ganz herzlich gratulieren und mich für die hervorragende Unterstützung und Zusammenarbeit im Jugendfußball bedanken.



Wie würde der Fußball ohne Schiedsrichter aussehen? Sie sorgen trotz vieler Anfeindungen für einen ordnungsgemäßen Ablauf eines Fußballspiels. Und dies verdient unseren höchsten Respekt und Anerkennung. Der Fußball braucht Menschen, die es als ihre Aufgabe betrachten, mit Fairness und Verständnis, aber auch mit der nötigen Konsequenz, Entscheidungen zu treffen, für die sie die volle Verantwortung übernehmen. Dabei haben es die Schiedsrichter in der heutigen Zeit nicht immer leicht. Der Umgangston auf den Spielfeldern ist rauer geworden. Beleidigungen gegen Schiedsrichter sind nicht mehr selten. Vielen fehlt das Verständnis, dass Schiedsrichter auch Menschen sind, die auch Fehler machen. Die Anforderungen an die Schiedsrichter werden immer größer. Der Fußball ist schneller geworden, aggressiver. Daher sollte man den Schiedsrichtern mehr Respekt und Wertschätzung entgegenbringen.

Die Gründung der Schiedsrichtergruppe Saarlouis liegt jetzt 100 Jahre zurück. Wie viele Spiele die Gruppe seit ihrer Gründung geleitet hat, ist nicht mehr nachvollziehbar. Doch jedes Jahr kommen zahlreiche Spiele von der A- bis zur E-Jugend, von aktiven Herren- und Frauenmannschaften und der AH hinzu. Spiele von der Meisterschaft über Freundschaftsspiele bis hin zur Hallenrunde. Allein die Schiedsrichter-Beorderung dieser Spiele zeigt, mit welchem großem Aufwand eine Schiedsrichtergruppe Woche für Woche geführt werden muss. Und die SR Gruppe Saarlouis regelt dies mit ihrem Obmann Michael Albert und den SR-Einteilern in meisterlicher Manier. Auch in Bezug auf Flexibilität ist die SR-Gruppe sehr offen. Kurzfristige Spielverlegungen werden bearbeitet, ohne dass man hier großen

Unmut schürt. Dies allein zeigt auch den Respekt der Schiedsrichter gegenüber dem Spielbetrieb der Jugend, da hier sich kurzfristige Spielverlegungen häufen.

Auch in puncto Organisation ist auf die SR Gruppe Saarlouis Verlass. So führte der Kreisjugendausschuss Westsaar in Zusammenarbeit mit der Schiedsrichtergruppe Saarlouis die Kreismeisterschaften der Hallenrunde am 09./10.02.2019 durch. Dass es am Ende zu einer perfekt organisierten Veranstaltung kam, lag auch an der SR Gruppe Saarlouis. Diese hatte sowohl auf dem Spielfeld, als auch in der Turnierleitung alles im Griff.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen heute eine harmonische Festveranstaltung. Mein Dank geht auch heute wieder an alle Schiedsrichter/innen der Gruppe, die alles in die Wege leiten werden, dass sich die Gäste hier im Gemeindebousaal in Schwalbach wohlfühlen. Der Kreisjugendausschuss konnte sich bei den Kreismeisterschaften von der Gastgeberqualität selbst überzeugen.

Udo Marmitt, Kreisjugendleiter Westsaar



**Sei fair zum
23.Mann
Ohne Schiri
geht es nicht**





GRABMALE & NATURSTEINE

NeuBAU. UmBAU. UmBAUherum.

Wir bauen
Wünsche wahr.

Mit über 100-jähriger Bautradition sind wir Ihr erfahrener Partner für Privat- und Gewerbebau in jeder Größenordnung. Wir bauen nicht nur Ihr Traumhaus...wir schaffen auch neue Freiräume, Ruheoasen und Erlebnisplätze im und ums Haus.

Seien Sie rundum gebannt.
Das ist Qualität, die entspannt.



bannwegBAU GmbH | Büro: Ostring 53 | 66740 Saarlouis | Fon 06831 965 965 | www.bannwegbau.de

Die Schiedsrichtergruppe Saarlouis feiert ihr 100-jähriges Bestehen. Ich gratuliere zu diesem beeindruckenden Jubiläum!

Der Sport ist im Saarland ein bedeutender gesellschaftlicher Faktor. Die saarländischen Vereine sind das Zuhause von Lebensfreude, Teamgeist und gesellschaftlichem Engagement.

Gerade die Schiedsrichtergruppen stehen dabei unverwechselbar für das faire Miteinander im Sport. Da die Arbeit der Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter oftmals nicht leicht und die Anforderungen an sie sehr hoch sind, gilt ihnen meine größte Anerkennung. Ich danke Ihnen für den unermüdlichen Einsatz, egal ob auf dem Platz, als Ausbilder oder Beobachter – ohne Sie alle ist kein Spielbetrieb möglich.

Der Fußball braucht Menschen, die mit Kompetenz und großem Verantwortungsbewusstsein ihrer Leidenschaft nachgehen und so die hohe Wettbewerbsqualität im Saarland sichern.

Dafür steht die Schiedsrichtergruppe Saarlouis wie kaum eine andere: Seit nunmehr 100 Jahren leiten ihre Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter sowohl am Wochenende als auch unter der Woche Spiele von der Regionalliga bis in die E-Jugend. Das im Saarland einmalige Coaching-System sorgt gleichzeitig dafür, dass auch der Nachwuchs für zukünftige Aufgaben bestens vorbereitet ist.

In diesem Sinne wünsche ich der Schiedsrichtergruppe Saarlouis für die Zukunft viel Erfolg, stets ein gutes Augenmaß und beste Entscheidungsfreude bei allen Spielen. Allen Mitgliedern und Gästen schöne und sportliche Jubiläumsfeierlichkeiten!

Herzlichst Ihre

Anke Rehlinger

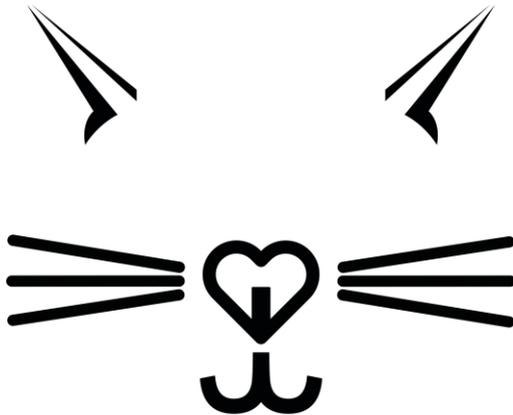
Ministerin für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr

Ihre Fotografin für alle Fälle in Wallerfangen!

Hochzeiten
Business und Produkt
Portrait
Familien, Kinder und Neugeborene
Tiere

Termine nach Absprache!

Hauptstr. 51 - 66798 Wallerfangen
T: 06831 76 92 508 - M: 0177 73 78 426



FOTOATELIER
SMILINGCAT
WWW.FOTOATELIERSMILINGCAT.DE

Liebe Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter,

wenn ich Ihnen als 1. Vorsitzender des FV 09 Schwalbach ein Grußwort übermitteln darf, ist mir das eine besondere Ehre.

100 Jahre Schiedsrichtergruppe Saarlouis, ein solches Jubiläum ist für mich und für unseren gesamten Verein zuerst einmal Anlass Dank zu sagen; Dank dafür, dass Sie den Job machen, ohne den Fußball, wie wir ihn kennen, wohl kaum denkbar wäre.

Ich möchte mich hier einerseits bei allen Personen bedanken, die vielleicht vordergründig im Hintergrund arbeiten: Leitung und Planung des Spielgeschehens verantworten. Andererseits aber auch bei allen Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern, die sich wöchentlich mit einer zumeist nicht unkritischen Öffentlichkeit auf dem Platz auseinandersetzen und zuverlässig unsere Spiele leiten. Ohne Sie wäre ein regulärer Spielbetrieb einfach nicht möglich.

Bei einem Blick zurück können alle Mitgliederinnen und Mitglieder der Schiedsrichtergruppe Saarlouis stolz sein. Dabei ist es völlig gleich ob als Funktionär oder Schiedsrichter. Jede und jeder trägt und trug durch sein Engagement dazu bei dass diese Schiedsrichtergruppe, Ihr 100 jähriges Bestehen und einen ausgezeichneten Ruf, feiern können. Jede und Jeder ist wichtig auch in seinem Bemühen viel für die Jugendarbeit zu tun. Das ist gut so, denn die Jugend ist unsere Zukunft. Dabei dürfen wir die älteren SR – Gruppenmitglieder nicht vergessen, haben Sie doch die SRG in 100 Jahren aufgebaut.

Ich möchte allen, die in diesen 100 Jahren Ihre Freizeit und Ihr persönliches Engagement eingebracht haben, danken.

So gratuliere ich persönlich und im Namen des FV09 Schwalbach ganz herzlich der Schiedsrichtergruppe Saarlouis zum 100 jährigen Bestehen und glaube sagen zu können dass wir ein sehr gutes Verhältnis zwischen unserem Verein und der SR Gruppe pflegen.

Ich wünsche Ihnen für die folgenden Jahre die richtigen Kameradinnen und Kameraden, Ideen, viel Ausdauer, Durchsetzungsvermögen und Mut um kommenden Aufgabe zu bewältigen.

Sportliche Grüße.

Uwe von dem Broch, 1.Vorsitzender FV 09 Schwalbach

Chronik der Schiedsrichtergruppe Saarlouis

- 1919 Gründung der Schiedsrichtergruppe Saarlouis.
1919 schlossen sich die ersten Schiedsrichter aus dem Kreis Saarlouis zu einer Gemeinschaft zusammen.
Es waren nur wenige Sportbegeisterte, denn der Fußball steckte auch in unserer Heimat noch mehr oder weniger in den „Kinderschuhen“. Zwei Schiedsrichterkameraden schlossen sich damals der Gruppe Völklingen an, die seinerzeit vom Kameraden Herzog geleitet wurde.
So entstand 1919 die Schiedsrichter Gruppe Saarlouis mit Sitz in Dillingen.
- 1919 - 1926 Vorsitzender der Gruppe war Josef Ifkowitsch (Dillingen), Schriftführer Alois Urnau.
- 1926 - 1927 Alois Urnau (Saarwellingen) wurde zum Vorsitzenden gewählt.
- 1927 - 1928 Kamerad Franzen (Dillingen) wurde zum Vorsitzenden gewählt.
- 1928 - 1933 Nikolaus Dreßen (Roden) leitete die Gruppe Saarlouis.
- 1933 - 1934 Alois Urnau wurde wieder Vorsitzender der Gruppe Saarlouis.
- 1934 - 1962 Wurde Peter Barth zum Vorsitzenden und Obmann der Gruppe Saarlouis gewählt.
Er verstand es, die vielfältigen Probleme mit offensichtlichem Geschick zu meistern. Bis zum Sommer 1962 prägte und formte Kamerad Barth das Bild und das Können von mehr als hundert Schiedsrichtern in der Kreisgruppe Saarlouis. Heute darf man rückschauend sagen, dass es Peter Barth war, der in nahezu drei Jahrzehnten die Schiedsrichter des Kreises in Kameradschaft und Freundschaft zusammenschweißte.
- 1962 - 1964 Obmann: Reinhold Josef (Fraulautern)
Lehrwart: Gregor Görden (Ensdorf)
- 1964 - 1969 Obmann: Franz Koch (Roden)
Lehrwart: Nikolaus Hubert (Hülzweiler)

- 1969 - 1971 Obmann: Franz Koch (Roden)
Lehrwart: Martin Labitzke (Saarlouis)
- 1971 - 1986 Obmann: Ambrosius Theobald (Hülzweiler)
Lehrwart: Martin Labitzke (Saarlouis)
- 1971 Wurde die Gruppe geteilt, da die Gruppe Saarlouis auf Grund der hohen Anzahl an Schiedsrichterkameraden zu groß wurde. Es entstand die SR-Gruppe Dillingen.
- 1980 Im Jahr 1980 wurde die Gruppe Saarlouis erneut geteilt, und es entstand die Gruppe Wadgassen.
Der 1. Obmann war Horst Hussinger und der 1. Lehrwart war Helmut Treib.
- 1986 - 1993 Obmann: Martin Labitzke (Saarlouis)
Lehrwart: Rainer Klein (Bous)
- 1993 - 2014 Obmann: Günter Decker (Schwalbach)
Lehrwart: Rainer Klein (Bous)
- 2014 - 2017 Obmann: Michael Albert (Bous)
Lehrstab: Rainer Klein (Bous)
- 06.02.2017 Die SR-Gruppe Wadgassen wird aufgrund der Reform im Kreis Westsaar wieder der Gruppe Saarlouis angegliedert.
- 2017 - heute Obmann: Michael Albert (Bous)
Lehrwart: Luca Schilirò (Wadgassen)



Schiedsrichter der Gruppe

Acar, Hogir	(2014)	Kiefer, Elias	(2016)
Al Halaki, Yahya	(2018)	Klein, Klaus	(1967)
Albert, Andreas	(1999)	Klein, Rainer	(1973)
Albert, Markus	(2004)	Klisch, Markus	(2018)
Albert, Michael	(1999)	Kowalewski, Michael	(2017)
Aldenhoven, Martin	(2018)	Kühn, Helmut	(1965)
Ali, Sipan	(2017)	Kühn, Oswald	(1999)
Backes, Marius	(2006)	Kunze, Werner	(1977)
Becker, Franz-Josef	(1997)	Kunzler, Niklas	(2014)
Cavelius, Jann	(2015)	Labitzke, Martin	(1958)
Criszenzo, Gerlando	(2004)	Lamaa, Hassan	(2016)
Dennemärker, Herbert	(2015)	Lehnert, Josef	(1963)
Dennemärker, Jan	(2008)	Leidner, Werner	(1968)
Desenz, Paco-Miquel	(2018)	Lo Porto, Mauro Saverio	(2018)
Ellie, Patrick	(2017)	Louis, Yannick	(2009)
Ferner, Bernd	(2011)	Maaß, Werner	(1976)
Francois, Karl-Heinz	(1978)	Mansion, Robert	(1983)
Gabriel, Günther	(1978)	Maroska, Dieter	(1962)
Gattone, Giovanni	(1985)	Mathieu, Alfred	(1964)
Grimm, Lars	(2008)	Matschas, Günter	(1960)
Haar, Anton	(2019)	Menke, Jörg	(2013)
Hahn ,Yannik Michael	(2017)	Merz, Rudolf	(1984)
Hemme, Jannik	(2018)	Meunier, Pascal	(2019)
Herber, Jean-Luc	(1995)	Michalski, Heinrich	(1987)
Hey, Gerd	(1999)	Michels, Marko	(2017)
Hoffmann, Guido	(1984)	Müller, Reinhold	(1974)
Hose, Helmut	(1977)	Nastvogel, Sebastian	(2009)
Huber, Yannick	(2009)	Nastvogel, Thomas	(2004)
Jakobs, Ulrich	(2018)	Nedwed, Horst	(1970)
Jansen, Julian	(2016)	Neufing, Franz Josef	(2017)
Jansen, Peter	(2016)	Neufing, Lars	(2017)
Jungmann, Martin	(1999)	Neurohr, Thomas	(1995)
Kaial, Abdelrahman	(2017)	Ney, Gilbert	(1985)
Kaminiorz, Marek	(2019)	Osbild, Tim	(2014)
Kaudernack, Hans	(1999)	Öztürk, Muzafer	(2013)

Schiedsrichter der Gruppe

Paulus, Bernd	(1972)	Spies, Matthias	(2016)
Rech, Thorben	(2006)	Steffen, Albert	(1994)
Regel, Stefan	(2008)	Strassel, Bernd	(1998)
Reimsbach, Holger	(2011)	Strauß, Edgar	(1965)
Rohn, Lukas	(2012)	Strzyzewski, Gerhard	(1967)
Rohn, Willy	(2012)	Sultan, Zeliha	(2014)
Rolles, Sascha	(2003)	Velten, Andre	(2012)
Schett, Tobias	(2017)	Vreden, Gerhard	(1965)
Schilirò, Luca	(2012)	Wagner, Guido	(1992)
Schneider, Berthold	(1973)	Weinberg, Alexander	(2015)
Schug, Jonas	(2018)	Weirich, Herbert	(2003)
Schweitzer, Rudolf	(1979)	Weirich, Thorsten	(2007)
Senzig, Dominic	(2006)	Wiltz, Kevin	(2018)
Sokuch, Zakaria	(2017)	Zapp, Manfred	(1977)
Speicher, Alfons	(1970)		

Vorstand der Schiedsrichtergruppe Saarlouis

Obmann:	Michael Albert
Einteiler Aktive:	Yannick Louis
Lehrwart:	Luca Schilirò
Einteiler Jugend:	Michael Albert
Schriftführer:	Jan Dennemärker
Jungschiedsrichterbetreuer:	Andreas Albert
Orgaleiter:	Jörk Menke
Leiter Coaching Team:	Rainer Klein
Kreislehrwart:	Thorben Rech
Beisitzer:	Yannick Huber
Beisitzer:	Herbert Dennemärker
Frauenbeauftragte:	Zeliha Sultan
Integrationsbeauftragte:	Lea Dennemärker

Unsere Schiedsrichter in der Ziffer



Backes, Marius
Saarlandliga



Dennemärker, Jan
Regionalliga



Kunzler, Niklas
Saarlandliga



Louis, Yannick
Verbandsliga



Rech, Thorben
Amateur Oberliga



Schilirò, Luca
Amateur Oberliga

Ohne Foto und neu in der Verbandsliga ist Yannick Huber.

Unsere Ehrenschiedsrichter

Francois, Karl-Heinz
Gabriel, Günther
Gattone, Giovanni
Hose, Helmut
Kühn, Helmut
Kunze, Werner
Labitzke, Martin
Lehnert, Josef
Liedner, Werber
Mansion, Robert

Maroska, Dieter
Matschas, Günter
Müller, Reinhold
Nedwed, Horst
Paulus, Bernd
Strassel, Bernd
Strauß, Edgar
Strzyzewski, Gerhard
Vreden, Gerhard
Zapp, Manfred

Schiedsrichtergruppe Saarlouis 2019



Unsere Schiedsrichtermannschaft im Juli 1924



AH FC Ensdorf - Schiedsrichtergruppe Saarlouis (in Schwarz) 2:4

Unsere Schiedsrichtermannschaft im Juni 1958



1. Mannschaft Rehlingen - Schiedsrichtergruppe Saarlouis 4:4

40 Jahre Schiedsrichtervereinigung

Bilder von der 40-Jahr-Feier der Schiedsrichtergruppe Saarlouis aus dem Jahr 1959.



„Männer im Hintergrund“ feierten ihr Jubiläum

Fünfzig Jahre Schiedsrichtergruppe Saarlouis

„Es ist sicherlich nicht falsch, den „Mann im Hintergrund“ als einen Hauptverantwortlichen für das schöne Fußballspiel zu bezeichnen, das aus unserer Freizeitbeschäftigung nicht mehr wegzudenken ist“, sagte Finanzminister Helmut Bulle als Protektor des goldenen Jubiläums der Fußballschiedsrichtergruppe Saarlouis anlässlich des im Gemeindegemeinschaftssaalbau in Schwalbach-Griesborn durchgeführten Kommersabends. Mit kulturellen Darbietungen eröffneten die Schiedsrichter ihre Festwoche, die am heutigen Fronleichnamstag mit einer Fußballbegegnung einer Auswahl FC Hülzweiler / FC Ensdorf / SSV Schwalbach-Griesborn gegen „Eintracht“ Frankfurt im Ensdorfer Waldstadion (17 Uhr) einen weiteren Höhepunkt findet.

Als Obmann der Jubilargruppe konnte Franz Koch, Roden, zahlreiche Ehrengäste, u.a. Minister Helmut Bulle, die Landtagsangeordneten Dr. Nikolaus Fery als Bürgermeister der gastgebenden Gemeinde, Alfred Wilhelm, Hülzweiler, und Kurt Wolf, Ensdorf, Oberregierungs- und Schulrat Roland als Sportreferent des Kultusministeriums, die Vertreter des Saarländischen Fußballverbandes, der verschiedenen Schiedsrichtergruppen und nicht zuletzt auch die Ehrenschiedsrichter der Jubilargruppe, willkommen heißen.

Großes Arbeitspensum

In seiner Ansprache wies Obmann Koch u.a. auf das enorme Arbeitspensum der Schiedsrichtergruppe Saarlouis im abgelaufenen Spieljahr hin. Bis Pfingsten seien nicht weniger als 3.697 Fußballspiele geleitet worden, davon allein 2.056 Jugend-Pflichtspiele. Hinter diesen nüchternen Zahlen verberge sich viel Idealismus und eine große Liebe zum Fußball. „Möge dieser Abend dazu beitragen, der Öffentlichkeit zu zeigen, dass wir Schiedsrichter nicht so sind, wie wir meist hingestellt werden ..!“ , sagte der Schiedsrichterobmann abschließend unter dem Beifall des dicht besetzten Saales.

Dank und Anerkennung

Minister Bulle ging in seiner Festansprache, die von einer überraschenden Kenntnis der Fußballmaterie getragen war, von der Tatsache aus, dass die Öffentlichkeit meist viel zu wenig vom

„23. Mann auf dem Spielfeld“ Notiz nehme. Er stehe in seinem schweren Amt in der Anonymität. Tröstend meinte der Minister, dessen Ausführungen langanhaltenden Beifall fanden, dass in dieser Hinsicht die Schiedsrichter und die Politiker etwas gemeinsam hätten: Man schimpfe viel über sie, ohne die stille Arbeit zu sehen, die von ihnen gefordert werden, damit „die Dinge im Fluss bleiben...“! Die sportliche Gesinnung und den Idealismus gelte es an diesem Abend herauszustellen, denn der Schiedsrichter sei für die Allgemeinheit tätig. Die Arbeit des Schiedsrichters strahle in die Gemeinschaft aus, denn wer im Sport sich an die nötigen Regeln halte, werde auch verstehen dass sich auch das Leben des Staates nach gewissen „Spielregeln“ vollziehen müsste.

Viele Gratulanten

War Minister Bulle als Protektor auch der erste Gratulant zum Stiftungsfest, so schlossen sich ihm im weiteren Verlauf des gelungenen Abends noch viele an. Verbandsschiedsrichterobmann Konrad Karle, Saarbrücken, übermittelte die Grüße des SFV und wünschte dem großen Familienfest der Schiedsrichter einen vollen Erfolg.

Ehrennadeln verliehen

Unter dem Beifall aller überreichte der Verbandsschiedsrichterobmann dem Vorsitzenden der Gruppe Saarlouis, Franz Koch, die silberne Verbands-Ehrennadel, wobei er seine besonderen Verdienste um die Jubilargruppe hervorhob. Mit der Verbands-Ehrennadel wurden für 15-jährige treue Dienste als aktiver Schiedsrichter die Kameraden Mathias Becker, Ensdorf, Alois Becker, Gisingen, sowie Otto Hektor, Picard, ausgezeichnet. Stellvertretend für alle Schiedsrichterfrauen und –bräute, überreichte der Verbandsobmann Frau Koch, Roden, ein großes Blumengebinde.

Zu den Gratulanten gehörten u.a. auch die Landtagsabgeordneten Alfred Wilhelm (CDU) und Kurt Wolf (FDP), die die Grüße ihrer Fraktionen und Ehrengeschenke übermittelten. Als Vertreter des Kultusministers überreichte Oberregierungs- und Schulrat Roland einen Satz Trikots. Dann schlossen sich nahezu alle Schiedsrichtergruppen des Saarlandes sowie namhafte Fußballvereine des Kreisgebietes an.

Beifall für Darbietungen

Das Programm des Abends wurde u.a. vom Kammerorchester Schwalbach-Griesborn und der Chorgemeinschaft „Cäcilia“ Hülzweiler gestaltet. Beide Klangkörper warteten mit musikalischen wie gesanglichen Darbietungen auf, die den Kommers zu einem Erlebnis werden ließen. Dankbaren Applaus fand auch die Gymnastik- und Volkstanzgruppe des TV 1892 Schaffhausen, die u.a. mit einer Bändergymnastik und einem Volkstanz den Abend zu bereichern wusste, der mit begeisternden Gemeinschaftsdarbietungen der Musiker und der Hülzweiler Sänger und Sängerinnen seinen offiziellen Abschluss fand.

Quelle: Saarbrücker Zeitung vom 05./06. Juni 1969





50 Jahre Schiedsrichtervereinigung

Rückschau und Ausblick zum Stiftungsfest

„Das ist doch die Höhe ..!“ „So was gibt es doch nicht ..!“

„Und so was will Schiedsrichter sein ..!“

Wer kennt sie nicht, - diese und ähnliche, oft viel härtere „Aussprüche“, wie sie mitunter am Rande unserer Fußballfelder zu hören sind ..! Immer steht mehr oder weniger der Mann im Mittelpunkt: der Schiedsrichter. „Er hat vieles mit dem Herrgott gemeinsam“, sagte einmal versonnen ein Fußballfreund neben mir. Dabei deutete er auf den Mann im schwarzen Dress, dem es an diesem Nachmittag gewiss nicht leicht gemacht wurde. Und ich meine, dass unser Fußballanhänger in gewisser Hinsicht auch recht hatte, denn zumindest in einer Beziehung haben der Herrgott und der „Schiri“ etwas Gemeinsames: Sie können es beileibe nicht allen recht machen!

Ich meine, dass wir dem Schiedsrichter oft Unrecht tun, denn er ist doch vielleicht der einsamste Sportler auf dem weiten Fußballfeld. Und er ist und bleibt – ein Mensch, mit kleinen oder großen Unzulänglichkeiten, der sich abmühen muss, mit zwei Augen all das zu erhaschen und zu ahnden, was viele Hunderte von Augenpaaren am Spielfeldrand mitunter durch die „Vereinsbrille“ zu sehen glaube ...

Denken wir heute, am Jubelfest unserer Schiedsrichter einmal an diese Tatsache. Wir werden spüren, dass die Zeilen dann keine Laudatio auf den undankbaren Posten des Schiedsrichters darstellen sollen, sondern einen schüchternen Versuch, das Bild des Schiedsrichters schlechthin ins richtige Licht zu rücken.

Ein Blick in die Chronik

Fünf Jahrzehnte sind seit den Tagen verstrichen, in denen sich 1919 die ersten Schiedsrichter aus dem Kreis Saarlouis zu einer Gemeinschaft zusammenschlossen. Es waren nur wenige Sportbegeisterte, denn der Fußball steckte auch in unserer Heimat noch mehr oder weniger in den „Kinderschuhen“. Zwei Schiedsrichterkameraden schlossen sich damals der Gruppe Völklingen an, die seinerzeit vom Kameraden Herzog geleitet wurde. Wenig später wurde die Schiedsrichtergruppe Saarlouis, mit dem Sitz in Dillingen, aus der Taufe gehoben. Vorsitzender der

neuen Gemeinschaft, die mit großem Eifer an die Arbeit ging, war Kamerad Josef Ifkowitzsch (Dillingen), während Kamerad Alois Urnau (Saarwellingen) das Amt des Schriftführers übernahm. 1926 wurde Kamerad Urnau dann zum Vorsitzenden gewählt. Ein Jahr später wurde er von Kamerad Franzen (Dillingen) abgelöst, der jedoch ebenfalls nur eine kurze Zeit Vorsitzender war.

Von 1928 bis 1933 leitete Nikolaus Dreßen (Roden) die Geschicke der Schiedsrichtervereinigung Saarlouis, der dann wiederum Alois Urnau für ein Jahr vorstand.

Seit 1934 gab es dann eine konstante Führung in der Gruppe Saarlouis. Kamerad Peter Barth (Roden) wurde seinerzeit zum Vorsitzenden und Obmann berufen, und er verstand es, die vielfältigen Probleme mit offensichtlichem Geschick zu meistern. Bis zum Sommer 1962 prägte und formte Kamerad Barth das Bild und das Können von mehr denn hundert Schiedsrichtern in der Kreisgruppe Saarlouis. Heute darf man rückschauend sagen, das es Peter Barth war, der in nahezu drei Jahrzehnten die Schiedsrichter des Kreises in Kameradschaft und Freundschaft zusammenschweißte.

Sicher muss man sich bei einem solchen Rückblick auch der Dinge erinnern, die schließlich zur Ablösung von Kamerad Barth führten. Vor allem die älteren Schiedsrichterkameraden empfanden den damaligen Wechsel als hart, denn sie wussten, mit wieviel Einsatz gerade Peter Barth und Gregor Görge (Ensdorf) sich nach dem letzten Krieg wieder bei der Neugründung und Aktivierung der Kreisgruppe eingesetzt hatten.

Von 1962 bis 1964 leitete Josef Reinhold (Fraulautern) die Kreisgruppe. Dann übernahm Franz Koch (Roden) die Leitung der Gruppe. Und es muss an dieser Stelle gesagt werden, dass er es – zusammen mit Kreislehrwart Nikolaus Hubert (Hülzweiler) – in vorbildlicher Weise tut. Heute gehören nicht weniger als 103 Schiedsrichter der Gruppe Saarlouis an, die mit Stolz darauf verwiesen kann, dass sie die stärkste Gruppe in der Saarländischen Schiedsrichtervereinigung ist.

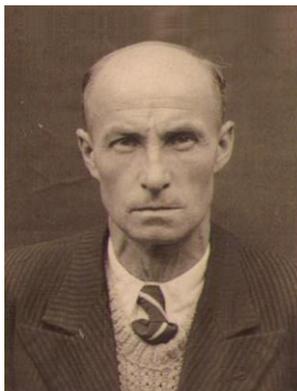
Fußball-Spielprogramm

Fußball-Spielprogramm anlässlich des 50-jährigen Bestehens:

- 03.06.1969 in Dillingen Papiermühle, Anstoß: 18.00 Uhr
Auswahl: VfB Dillingen - FV Diefflen - SV Körprich
gegen SV 06 Röchling Völklingen (Regionalliga)
Vorspiel: Jugendauswahl
- 04.06.1969 in Körprich, Anstoß: 18.00 Uhr
Schiedsrichterauswahl Gruppe Merzig
gegen Gruppe Saarlouis
- 05.06.1969 in Ensdorf Waldstadion, Anstoß: 17.00 Uhr
Auswahl: FC Hülzweiler - SSV Griesborn-Schwalbach - FC
Ensdorf
gegen Eintracht Frankfurt (Bundesliga)
- 06.06.1969 in Hülzweiler, Anstoß: 18.00 Uhr
Schiedsrichterauswahl Gruppe Völklingen
gegen Gruppe Saarlouis
- 07.06.1969 in Fraulautern, Anstoß: 17.00 Uhr
Stadtauswahl Saarlouis
gegen FC Homburg (Regionalliga)
Vorspiel: Jugendauswahl



Alois Urнау



Peter Barth



Gregor Görden

Kommers zum 50-Jährigen

Am Samstag, den 31.05.1969, feierte die Gruppe ihren Kommers anlässlich des 50-Jährigen bestehen mit nachfolgendem Programm:

Ouvertüre aus "Dichter und Bauer"	Mitglieder des Kreissymphonieorchesters
Eröffnung und Begrüßung	durch den Obmann
"Wach auf" von Richard Wagner	Kreissymphonieorchester Chorgemeinschaft "Cäcilia"
"Freudenklänge"	Chorgemeinschaft "Cäcilia"
Grußworte	
Gefangenenchor aus "Nabucco" von Verdi	Kreissymphonieorchester Chorgemeinschaft "Cäcilia"
Festansprache von Herrn Minister Bulle	
Ouvertüre aus "Orpheus in der Unterwelt"	Chorgemeinschaft "Cäcilia"
Gratulation	
- Pause -	
Tirol in Lied und Tanz	
Mädchengruppe des TV Schaffhausen	
"Zigeunerleben" von Schumann	Chorgemeinschaft "Cäcilia"
Mädchengruppe des TV Schaffhausen	
Espana Walzer	Kreissymphonieorchester
Marsch Frei weg	Kreissymphonieorchester Chorgemeinschaft "Cäcilia"
Radetzky-Marsch	Kreissymphonieorchester Chorgemeinschaft "Cäcilia"



*Komm vorbei und
lach mal wieder!*

St. Nazairer Allee 2 • 66740 Saarlouis • Tel. 01 72 / 6 84 08 71 • www.saarschiff.com



*Komm vorbei und
lach mal wieder!*



Tagesfahrt



Grillfahrt



Hafenrundfahrt



St. Nazairer Allee 2 • 66740 Saarlouis • Tel. 01 72 / 6 84 08 71 • www.saarschiff.com

Festausschuss zur 50-Jahr-Feier

oben von links nach rechts:

Koch Franz (Roden)

Thieser Werner (Dillingen)

Theobald Ambrosius (Hülzweiler)

Labitzke Martin (Lisdorf)



unten von links nach rechts:

Schmitt Hans (Fraulautern)

Hubert Nikolaus (Hülzweiler)

Treib Georg (Wadgassen)

Troisieme Richard (Dillingen)

Görgen Gregor (Ensdorf)

Ehrenschiedsrichter zur 50-Jahr-Feier

oben von links nach rechts:

Görgen Gregor (Ensdorf)

Palz Nikolaus (Rehlingen)

Treib Georg (Wadgassen)

Schmitt Josef (Hülzweiler)

unten von links nach rechts:

Gehl Johann (Griesborn)

Siebenlist Jakob (Nalbach)

Urnau Alois (Saarwellingen)

Ruthard Toni (Saarwellingen)

Braun Josef (Hülzweiler)



Grußworte aus der Festschrift 50 Jahre

„Tue Recht und scheue niemand“

Nach diesem Leitsatz bewährten sich bereits Kameraden, die vor 50 Jahre unsere Gruppe gründeten. Zurückblickend in die Vergangenheit dürfen wir wohl sagen, dass unsere Vorgänger einen weitaus steinernen Weg gegangen sind, als wir heutzutage.

Unvorstellbar sind die Stunden und Mühe, die seinerzeit von den Kameraden aufgebracht werden mussten. Umso mehr wollen wir heute, an der Schwelle des 6. Jahrzehnt, Ihnen allen Dank zollen.

Wenn es auch in diesen 50 Jahren manches Auf und Ab im Leben, sowie in unserer Schiedsrichtervereinigung gab, so wollen wir doch stolz an die Kameraden denken, die es durch ihre Treue und Beharrlichkeit ermöglichen, dass wir dieses Fest begehen können. Für uns alle sollen diese Kameraden stets als Vorbild gelten, dem es nachzueifern gilt.

Wenn ich von Dank gesprochen habe, so möchte ich es aber nicht ver-säumen, unserem Vorstand, dem Ehrenvorsitzenden des Verbandsschiedsrichterausschusses, Kamerad Zeimet und dem jetzigen Vorsitzenden, Kamerad Karle, Dank zu sagen, für alle Mühe-waltung die sie sich in der Vergangenheit auferlegt hatten. Nur durch ihre weitsichtige Aufbauarbeit innerhalb des Verbandes ist unsere Schiedsrichter-Vereinigung das geworden, was sie heute darstellt. Für uns Kameraden, die wir heute das schönste Amt des Schiedsrichters ausüben, muss aber immer noch das Sprichwort Geltung haben: „Recht tun und niemand zu scheuen“. Nur so werden wir weiterhin bestehen können.

Zum Feste selbst wünsche ich allen unseren Freunden, Gästen, aber nicht zuletzt den Frauen und Bräuten der Schiedsrichterkameraden einige Stunden der Erholung, des Frohsinns. In diesem Sinne rufe ich Allen ein herzliches Willkommen und „Glückauf“ zu.

FRANZ KOCH, Obmann der Schiedsrichtergruppe Saarlouis





Allen Kameraden der Schiedsrichtergruppe Saarlouis sage ich anlässlich des 50-jährigen Bestehens ein herzliches Dankeschön des Verbandes für die stete Einsatzbereitschaft in der für den Fußballsport so wichtigen Rolle des Unparteiischen. Ich weiß, dass das Amtieren gerade in der heutigen oft allzu hektischen Zeit nicht immer leicht ist, umso höher bewerte ich das an sich Arbeiten der Schiedsrichterkameraden sowie den steten Versuch einer objektiven Spielleitung. Sie alle, liebe Freunde, leisten damit ohne viel

Aufhebens Woche für Woche unserer Fußballsache Ihren Dienst, ohne den eine ordnungsgemäße Abwicklung von Meisterschaftsrunden kaum denkbar wäre. So weiß ich mich in diesen Tagen gewiss auch eins mit allen Vereinen dieses Kreises im Dank an Sie.

Meine Bitte an Sie: Bleiben Sie weiter bei der Stange, arbeiten Sie fleißig an sich, verlieren Sie nie den Mut und versuchen Sie stets, trotz ihrer Wichtigkeit und trotz allen sicheren Auftretens, den Rahmen der Bescheidenheit und Sachlichkeit nie zu verlieren. Denn das macht erst recht den guten Schiedsrichter aus!

Herzlichst Ihr HERMANN NEUBERGER

Zum Geleit

Das Jahr 1969 ist für die Gruppe Saarlouis sicherlich ein wichtiger Markstein in ihrer Geschichte. Mit ihrem 50-jährigen Bestehen hat sie sich selbst den schönsten Lohn gegeben. Wir wissen, dass diese Zeitspanne für Schiedsrichter und Obmann eine entsagungs- und arbeitsreiche Zeit war. Sie können aber in diesem Jahr mit berechtigtem Stolz auf das Geleistete zurückblicken, und dieser schöne Erfolg wiegt umso mehr, als er durch unermüden Fleiß und sportlichen Idealismus erreicht wurde. Das ist Ehre und Anerkennung zugleich. Zu ihrem Jubiläum übermittle ich ihnen meine herzlichen Glückwünsche. Möge der gute Geist, der die Gruppe Saarlouis beseelt, bleiben und Grundlage sein für weitere schöne sportliche Erfolge.

ALBERT WELSCH, Kreisschiedsrichterobmann Westsaar

Karten und Pfeife zu Hause gelassen

Schiedsrichter spielen und meckerten wie sonst die Spieler

Wo früher die Schiedsrichter effektiv ihren Notizblock zückten, um einen „Sünder“ umständlich zu verwarnen, genügt heute ein Griff in die Tasche, und jedermann auf dem Sportplatz kann es sehen: Dieser Spieler wurde soeben vom Schiedsrichter verwarnet oder vom Platz gestellt. Das „Gelb-Rote Kartenspiel“ hatten die Schieds-



richter zusammen mit der sonst unentbehrlichen Trillerpfeife am Sonntag zu Hause gelassen. Die Schiedsrichter der Gruppe St. Wendel im Fußball-Nordsaarkreis hatten erstmals zu einem Fußballturnier eingeladen – und alle kamen. In den Vormittagsstunden wurde auf dem Sportplatz in Oberlinxweiler und im St. Wendeler „Bosenbachstadion“ in zwei Gruppen um die Teilnahme am Finale gekämpft.

Im Spiel um den dritten Platz trennten sich nach der Mittagspause Sulzbach und Wadern 2:0. Recht spannend verlief das Endspiel zwischen der Schiedsrichtergruppe Theel und Saarlouis. Durch einen 1:0-Erfolg wurde die Mannschaft der Schiedsrichtergruppe Saarlouis Sieger des Turniers, das unter der Schirmherrschaft von Stadtbürgermeister Jakob Feller stand, der auch bei der Siegerehrung die Preise an die einzelnen Mannschaftsführer überreichte. Jakob Feller hatte früher nicht nur aktiv in der Mannschaft des FC St. Wendel Fußball gespielt, sondern während seiner Soldatenzeit auch als Schiedsrichter fungiert. Dabei hatte er es allerdings, wie er betonte, viel leichter als heute auf den Sportplätzen, denn er hatte dabei die Uniform an, und davor hatten die Soldaten halt mehr Respekt. Nach seiner Feststellung hätten die Schiedsrichter bei den Spielen des Turniers nicht nur gespielt, sondern genau dieselben Fehler gemacht und genau so gemeckert, wie es Sonntag für Sonntag auf unseren Sportplätzen festzustellen sei.

Schiedsrichterobmann Ambrosius Theobald aus Hülzweiler nahm bei der Siegerehrung den Pokal für die siegreiche Saarlouiser Mannschaft entgegen. Von dem gemeinsamen Gemüseeintopf in der Mittagspause und vom Kaffee und Kuchen für die Schiedsrichterfrauen wurde reichlich Gebrauch gemacht. Bei den durstigen Schiedsrichterkehlen fand der Bierhahn keine Ruhe. Das „Hofelder Jäbchen“ zapfte dabei im Akkord. Seine Kameraden dazu: „Das kann er fast besser als pfeifen“. Die Turnierleitung lag bei dem Obmann der Gruppe St. Wendel, Manfred Therre, in besten Händen. Die Bewirtung der zahlreichen Gäste hatten die Schiedsrichter der Gruppe St. Wendel mit ihren Frauen übernommen, denen Manfred Therre in seinen Schlussworten recht herzlich für diese Bemühungen dankte.

Quelle: Stadt und Kreis St.Wendel Nr.139 vom 20. Juni 1974



Gruppe Saarlouis mit neuem Obmann

In der monatlichen Lehrbesprechung der Fußball-Schiedsrichter-Gruppe Saarlouis, konnte Obmann Theobald alle Schiedsrichter, die vollzählig erschienen waren, begrüßen.

Sein besonderer Gruß galt den Ehrenschiedsrichtern Hans Schmitt, Fraulautern, Mathias Becker, Ens Dorf, Ewald Friedrich, Bous und Helmut George, Beaumarais. Ebenso konnte Theobald im Kreise der großen Schiedsrichter-Familie den Verbandsschiedsrichter-Obmann Rudolf Schröck, Kreisschiedsrichter-Obmann Josef Weber und den Verbandsbeisitzer Helmut Hero begrüßen.

Nach der Lehrbesprechung stellte Obmann Theobald nach jahrelanger Tätigkeit aus gesundheitlichen Gründen sein Amt zur Verfügung.

Ehrenschiedsrichter Schmitt dankte dem scheidenden Obmann Theobald im Namen aller Kameraden für seine mustergültige Arbeit in seiner langjährigen Tätigkeit. Auf Antrag von Kreisschiedsrichter-Obmann Weber wurde der scheidende Obmann Theobald von seinen Kameraden zum Ehrenobmann gewählt.

Einstimmig wurden der Lehrwart Martin Labitzke zum neuen Obmann und Rainer Klein zum Lehrwart gewählt.

Im Ausblick auf die kommenden Lehrabende wünscht sich der neugewählte Obmann die gleiche Beteiligung wie es immer war, um die erfolgreiche Arbeit des bisherigen Obmanns weiterzuführen.



70 Jahre Schiedsrichtergruppe Saarlouis

Sieben Jahrzehnte sind seit den Tagen verstrichen, in denen sich 1919 die ersten Schiedsrichtergruppen aus dem Kreis Saarlouis zu einer Gemeinschaft zusammenschlossen. Es waren damals nur wenige Sportbegeisterte, denn der Fußball steckte in unserer Heimat noch mehr oder weniger in den "Kinderschuhen". Wenn es auch in diesen 70 Jahren manches Auf und Ab im Leben sowie in unserer Schiedsrichtervereinigung gab, so wollen wir doch stolz an die Kameraden denken, die es durch ihre Treue und Beharrlichkeit ermöglichten, dass wir dieses Fest begehen konnten.

Aus diesem Grund wurde auf dem Hülzweiler "Sportplatz Schachen" ein Sportfest durchgeführt. Eröffnet wurde das Sportfest mit dem Spiel zwischen dem SSV Saarlouis - FC Düppenweiler 3:2.

An den nachfolgenden Tagen, Samstag und Sonntag, fand eine Reihe weiterer interessanter Freundschaftsspiele statt.

FC Ensdorf - FV 09 Schwalbach 0:3, FC Hülzweiler - FV Stella Sud 2:1,
FV Picard - SC Roden 3:1, DJK Hülzweiler - SV 09 Fraulautern 2:1,
VfB Gisingen - FC Fraulautern Steinrausch 4:2,
SSV Altforweiler - SV Lisdorf 3:0.

Zum Albert-Welsch-Pokalturnier für Schiedsrichter trafen sich folgende Gruppen:

Gruppe I Dillingen - Saarlouis - Beckingen,

Gruppe II Wadgassen - Merzig - Wadern und Saar-Mosel.

Gruppensieger der Gruppe I wurde Dillingen mit 3:1 Punkten.

Gruppensieger der Gruppe II wurde Merzig mit 4:2 Punkten.

Das Entscheidungsspiel Dillingen - Merzig 0:0 wurde durch Elfmeterschießen mit 4:2 für Dillingen entschieden. Die Siegerehrung nahm der Ehren-Kreisobmann Albert Welsch vor. Zum Jubiläum übermittelte Welsch dem Obmann der Gruppe Saarlouis, Martin Labitzke, die herzlichen Glückwünsche. Möge der gute Geist, der die Gruppe Saarlouis beseelt, bleiben und weiterhin das Bindeglied sein, zum Wohle des Fußballsports und damit zum Wohle unserer Jugend.

Ohne "Schwarze" läuft nichts

Schiedsrichterobmann Günter Decker will ein Treffen mit Trainern

Schiedsrichter sind "pfeiffige" Leute steht auf einem Werbeplakat zu lesen, weiter heißt es: "Nicht meckern, sondern pfeifen, denn ohne Schiri geht es nicht." Wo der Ball rollt, ein Schiedsrichter muss dabei sein. Er muss die Regeln beherrschen, körperlich fit sein, Souveränität und Autorität soll er ausstrahlen. Die SZ sprach mit Günter Decker aus Schwalbach, Obmann für die Schiedsrichtergruppe Saarlouis.



SZ: Herr Decker, hat sich die Situation gebessert, oder mangelt es nach wie vor im Kreis Saarlouis an qualifizierten Schiedsrichtern?

Decker: Leider hat sich die personelle Situation nicht gebessert, es mangelt also weiterhin an guten Schiedsrichterkameraden,

SZ: Gibt es schon Engpässe bei Besetzungen von Spielen? Waren schon Spielausfälle zu verzeichnen?

Decker: Noch kann die Schiedsrichtergruppe Saarlouis alle Spiele bis zur F-Jugend besetzen, Engpässe sind zur Zeit noch nicht vorhanden. Allerdings, sollten Schiedsrichter durch Krankheit oder Verletzungen ausfallen, wird es problematisch.

SZ: Hat man schon Überlegungen angestellt, das vom Verband für die Vereine vorgeschriebene Schiedsrichtersoll zu erhöhen ?

Decker: Solche Überlegungen hat man noch nicht angestellt, da diejenigen Vereine, die keine Schiedsrichter gemeldet haben, auch keine Fahrgelder vom Verband erhalten.

SZ: Wie viele Nachwuchskräfte sind notwendig?

Decker: Es wäre wünschenswert, wenn von 13 Vereinen jeweils ein Unparteiischer gemeldet würde, um so die personelle Situation zu verbessern.

SZ: Welches sind die Hauptursachen für das Desinteresse?

Decker: Ja, so ist es. Das Desinteresse, das schwere Amt des Schiedsrichters zu übernehmen, wird unter anderem auch damit begründet, dass die Schiris vielen verbalen Attacken ausgesetzt sind.

SZ: Worin liegen die Gründe, warum sich nur wenige Jugendliche dafür interessieren?

Decker: Die Jugend hat zu viele Möglichkeiten, ihre Freizeit zu gestalten, ohne sich anstrengen zu müssen. Es sitzt sich besser im Sessel, als sich zu bewegen. Obwohl die Aufstiegsmöglichkeiten sehr gut sind, in die Landes-, Verbands- oder sogar bis die Bundesliga auszustiegen.

SZ: Was schlagen Sie vor, um die Situation zu verbessern?

Decker: Die Zusammenarbeit mit den Vereinen sollte verbessert werden. Schiedsrichter, Vereinsvorsitzende und Trainer sollten sich einmal an einen Tisch setzen, die beiderseitigen Fehler analysieren und Verbesserungsvorschläge machen. Man sollte immer daran denken, ohne 23.Mann können keine Spiele stattfinden.

Das Gespräch führte Ortwin Eisenbarth für die SZ.



Günter Decker, Rainer Klein und Alfons Krämer im Einsatz

Albert-Welsch-Pokal Turnier 1993



Im Sommer 1993 richtete die Gruppe den Albert-Welsch-Pokal für Schiedsrichtermannschaften in Hülzweiler aus.

Familienabend 1994



Ehrungsabend Saarbrücken 1996



Ehrung von Günter Decker für 30 Jahre Schiedsrichtertätigkeit in Saarbrücken.

Einweihung Rasenplatz Schwalbach

Unser ehemaliger Obmann Günter Decker leitete das 1. Spiel anlässlich der Einweihung des neuen Rasenplatzes in Schwalbach zwischen der Fußballmannschaft der SPD und der CDU.



von links nach rechts:

Christoph Pusse (1.Vorsitzender FV 09 Schwalbach), Rainhard Klimmt (SPD), Günter Decker (SR Obmann), Eberhard Blass (CDU)

„Tach Männer, alles klar?“

Es ist Sonntagnachmittag, auf dem Kunstrasenplatz in Schwarzenholz treffen die Fußballer des heimischen FV auf den FV Diefflen. Dieses Punktspiel der Kreisliga A Saar wird geleitet von Schiedsrichter Alfred Mathieu, der für den SV Hülzweiler pfeift. Soweit ist das alles ganz normal, aber Mathieu ist eben kein normaler Schiedsrichter. Er selbst gibt mit einem Grinsen zu, der wohl lustigste Schiri im Kreis Saarlouis zu sein.

Aber er ist nicht nur der lustigste Schiedsrichter. Viele Spieler, Funktionäre und Zuschauer sind der Meinung, dass er auch einer der Besten ist. Und das liegt daran, dass Mathieu die Sache locker nimmt und einer der wenigen Schiedsrichter ist, die sich nicht über die Spieler stellen, sondern sich als einen der 23 Beteiligten an einem Fußballspiel sehen. Schon bei der Passkontrolle tritt Mathieu nicht als Chef auf, sondern sorgt für eine angenehme Begrüßung: „Tach Männer, alles klar?“ Auf dem Platz verhält sich Mathieu dann genau so: Zwischendurch gibt er den Spielern mal Anweisung, wo sie den Ball hin spielen sollen. Und wenn sich Spieler gegenseitig anbrüllen, beruhigt Mathieu mit den Worten: „Männer, Ihr müsst miteinander reden, nicht schreien.“ Ermahnungen an die Spieler erfolgen samt Begründung in angemessenem Ton, deshalb braucht Mathieu auch nur selten in die Tasche zu greifen, um die gelbe oder gar die rote Karte zu zücken. Für seine guten Schiedsrichterleistungen gibt es aber noch einen weiteren Grund. Der 52-jährige Telekom-Beamte hat eine sportlichere Figur als mancher Spieler. 90 Minuten ist er in Bewegung, einer der ganz wenigen Schiris, die es schaffen, ein ganzes Spiel auf „Ballhöhe“ zu sein. Kein Wunder, denn außer dem Fußball sind die Hobbys von Mathieu Laufen, Radfahren und Schwimmen, Wer so fit ist, dem macht es natürlich auch nichts aus, zwei Spiele an einem Tag zu pfeifen. An diesem Sonntag wollte sich Mathieu im heimischen Hülzweiler morgens das Spiel der B-Jugend gegen den ASC Dudweiler anschauen. Als der angesetzte Schiri nicht erschien, sprang Mathieu natürlich ein. „Ich konnte die Jungs doch nicht ohne Spiel wieder heimfahren lassen“, erklärte er. Viel Zeit verbringt der Familienvater mit Sport, aber auch seine Frau, zwei Söhne, eine Tochter und Enkel zählt er zu seinen Hobbys. Dass ein so fröhlicher Typ, der dann auch noch aus Hülzweiler kommt,

sich auch im Karnevalsverein engagiert, könnte man fast schon als selbstverständlich betrachten. Schwierigkeiten beim Pfeifen hatte Mathieu fast nie. Nur an ein Spiel erinnert er sich, bei dem er in Saarbrücken als Linienrichter von einem Zuschauer getreten wurde. Sein schönstes Erlebnis auf dem Platz fällt ihm ganz spontan ein: „In einem Entscheidungsspiel zwischen zwei B-Jugendmannschaften verlor eine Mannschaft durch ein Eigentor. Der betroffene Spieler wollte daraufhin heulend den Platz verlassen. Ich hab ihn immer wieder getröstet und ihm Mut zugesprochen.“ Mathieu ist stolz darauf, den Spieler bis zum Spielende auf dem Platz gehalten zu haben. Das war beim Spiel in Schwarzenholz nicht erforderlich. Doch danach eilte Alfred Mathieu nach Ensdorf und leistete seinem 18-jährigen Sohn moralischen Beistand: Denn der tritt in die Fußstapfen des Vaters und fungiert als Schiedsrichter im Spiel der Damentteams von Ensdorf und Bardenbach.

Quelle:

Von SZ-Mitarbeiter Norbert Fegert, Saarbrücker Zeitung im Jahr 2001



Familienabend 2003



COMTESSE | LORENZ | SCHMITT

Steuerberater und Wirtschaftsprüfer

66740 Saarlouis • Ludwigstraße 21

Telefon 0 68 31 / 488 13-0

Sporthaus GLAAB

GmbH

Ihr Teamspartner für
Fußball an der Saar!
Fordern Sie unseren aktuellen
TeamSport-Katalog an!
Schnell eine große Auswahl
an TeamSport-Artikeln aller führenden
Sportartikel-Hersteller aller führenden
Hersteller auf Lager.



Sporthaus Glaab GmbH • 66646 Marpingen •

Tel.: 06853/50077 • Fax: 06853/30142 •

info@sporthaus-glaab.de • www.sporthaus-glaab.de

Familienabend 2004



Ehrenschiedsrichter:
Günter Matschas

5 Jahre SR
Andreas Albert, Michael Albert, Gerd Hey, Martin Jungmann

25 Jahre SR
Rudolf Schweitzer

Seine Frau lernte er beim Pfeifen kennen

Der 59-Jährige aus Hülzweiler ist seit 44 Jahren mit Leib und Seele Schiedsrichter.

Am Sonntagnachmittag leitet Alfred Mathieu aus Hülzweiler das Spiel der Fußball-Kreisliga A Halberg zwischen dem SV Schnappach und dem FC Türkiyem Sulzbach. Die wie vierte Begegnung es ist, die der 59-Jährige aus Hülzweiler leitet, weiß er gar nicht mal. Aber es waren eine ganze Menge. Denn schließlich ist Mathieu seit 44 Jahren Unparteiischer. "Unser damaliger Jugendleiter beim FC Hülzweiler war auch Schiedsrichter und hat mich gefragt, ob ich auch pfeifen will. Auf dem Motorrad hat er mich dann mit zu einem Spiel genommen, damit ich mir das einmal anschauen konnte. Und so habe ich dann auch angefangen", erinnert sich Mathieu.

Es lohnte sich. Denn beim Pfeifen hat Mathieu auch seine große Liebe Ingrid kennen gelernt. Er erinnert sich: "Das war 1972. Ich habe das Spiel der Frauen-Mannschaften zwischen Schwalbach und Altforweiler geleitet. Ingrid spielte in Altforweiler und war mir gleich sympathisch", erzählt Mathieu und lacht. "Kurze Zeit später habe ich sie dann in einer Discothek getroffen und sie angesprochen." Zwischen den beiden funkte es sofort. Bereits 1973 wurde geheiratet, bis heute sind die beiden ein Paar.

Kein Wunder, dass bei so fußballbegeisterten Eltern auch der Nachwuchs vom Virus infiziert wurde. Der älteste Sohn spielt noch heute bei den Alten Herren des SV Hülzweiler, die Tochter bei den Mädchen des SV Wallerfangen und der jüngste Sohn, der nach einer Verletzung seine Karriere beenden musste, ist Betreuer beim FV Schwalbach.

Und wie lange will der Füllenvater noch weiter Fußballspiele leiten? "So lange der Herr mich gesund lässt", sagt Mathieu. "Wenn es für die Aktiven nicht mehr reicht, dann werde ich weiter Jugendspiele leiten."

Noch aber ist er richtig fit - und dafür tut er auch einiges. "Ich gehe regelmäßig schwimmen, laufen oder Rad fahren. Denn fit muss ein Schiedsrichter sein." Mathieu weiß: "Wenn man immer nah am Geschehen dran ist, verzeihen einem die Spieler eher mal einen Fehler, als wenn man die ganze Begegnung nur im Mittelkreis rumsteht."

Und so wendet er viel Zeit für sein Hobby auf. "Ohne die Unterstützung der Frau und der Familie geht es als Schiedsrichter nicht", weiß Mathieu.

Wichtig ist für ihn an der Pfeife vor allem der Respekt vor den Spielern. Und auch die Fähigkeit, mal einen Fehler zugeben zu können. Deshalb hat Mathieu auch in all den Jahren überwiegend positive Erfahrungen auf dem Sportplatz gemacht. Er sagt: "In 95 Prozent aller Fälle hat es Spaß gemacht." Negative Erlebnisse blieben die Ausnahme. "Einmal, als ein Spiel ruppiger wurde, habe ich gesagt, der Nächste, der was macht, fliegt runter.

Kurz danach habe ich dann einem Spieler Rot gegeben - und es nachher bereut, weil es in diesem Fall genau den Falschen getroffen hat", erinnert sich Mathieu.

Für seine 44-jährige Schiedsrichtertätigkeit wurde der Hülzweiler jetzt beim Familienabend der Schiedsrichtergruppe Saarlouis geehrt. Der Kreisjugendleiter Westsaar, Hans-Josef Louia, überreichte Mathieu eine von DFB-Präsident Theo Zwanziger unterzeichnete Ehrenurkunde sowie eine DFB-Uhr.

Quelle:

Von SZ-Mitarbeiter Philipp Semmler,
Saarbrücker Zeitung vom 09. Dezember 2008



Unsere Schiedsrichtermannschaft am 18.07.2008 in Schwalbach

Familienabend 2008



Jungschiedsrichter-Stammtisch

2009 fand der erste Jungschiedsrichter-Stammtisch beim FV 09 Schwalbach durch unseren Kameraden Michael Albert statt, der vom damaligen Obmann Günter Decker zum Jungschiedsrichterbetreuer berufen wurde.



Ausflug zur Fußball-Bundesliga

Am 01.05.2010 besuchten 20 Kameraden der Gruppe gemeinsam das vorletzte Saisonspiel zwischen dem 1.FC Köln und dem SC Freiburg in der 1. Fußball-Bundesliga. Organisiert wurde die Fahrt im Vorfeld von unserem Kameraden Andreas Albert zusammen mit dem Obmann Günter Decker.

Hierzu wurde zu Jahresbeginn eine Reservierung von 20 SR-Karten in Absprache mit dem Kreisausschuss vor Ort vorgenommen.

Bereits am frühen Morgen trafen sich die Kameraden in Saarlouis, um gemeinsam mit einem für diese Fahrt gebuchten Bus unter Leitung unseres Obmannes, der zugleich als Busfahrer fungierte, in Richtung Köln aufzubrechen. Nach einer kurzen Frühstückspause auf halber Strecke trafen wir gut gelaunt und gestärkt vor dem Rhein Energie Stadion in Köln ein.



Gemeinsam verfolgten wir im Anschluss die spannende Partie zwischen Köln und Freiburg, welche mit 2:2 endete.

Nach dem Spiel kamen alle Kameraden zum Grillen auf dem Busparkplatz vor dem Stadion zusammen. Hierzu hatten wir im Vorfeld Einweggrill und Würste, sowie ausreichend Getränke mitgenommen. Highlight des Tages war, dass uns eine holländische Fangemeinschaft noch das eine oder andere Würstchen sowie Bier gegen ein kleines Entgelt abkaufte.

Nachdem sich die Verkehrslage rund um das Stadion gelegt hatte und alle Kameraden gut gestärkt waren, wurde die Heimreise nach einem tollen, gemeinsamen Fußballtag angetreten.

Die Rückankunft erfolgte gegen ca. 0 Uhr in Saarlouis.

Schiedsrichtermannschaft

Am Samstag, den 17.07.2010 spielte unsere Schiedsrichtermannschaft in Schwalbach gegen die Jugendtrainer des FV Schwalbach.

In einem spannenden und hochklassigen Spiel über das kleine Feld musste nach der regulären Spielzeit ein Siebenmeterschießen die Entscheidung bringen.

Nach einer sehr starken Leistung in der regulären Spielzeit von Gerd Hey im Tor unserer Mannschaft tauschte dieser für das anstehende Strafstoßschießen die Torwartposition mit Andreas Albert. Dieser konnte insgesamt 3 Strafstöße parieren und da unsere Spieler ihre verwandelten, war dieses mit 3:1 zu unseren Gunsten entschieden.

Als Sieger des Spiels erhielt die Schiedsrichtermannschaft einen Kasten Bier vom Veranstalter, dem FV 09 Schwalbach.



Wahl- und Ehrungsabend 2014

Am Montag, den 10.03.2014, fanden in der Gruppe sowohl die alle drei Jahre anstehende Gruppenwahl als auch der Ehrungsabend statt.

Nachdem der Obmann Günter Decker seinen Rechenschaftsbericht über die vergangenen 3 Jahre der Gruppe vorgetragen hatte und diesen zur Diskussion stellte, sprach ihm der KSO Heiner Müller ein großes Dankeschön nicht nur für die in dieser Periode geleistete Arbeit, sondern auch für seine 21-jährige Tätigkeit als Obmann der Gruppe Saarlouis aus, denn für Günter Decker war der heutige Wahlabend die letzte Sitzung als Obmann, da er die Verantwortung für die Gruppe in jüngere Hände übergibt.

Zu seinem Nachfolger wurde einstimmig mit zwei Enthaltungen Michael Albert gewählt.

Pikanterweise bleibt das Amt damit in der Familie Decker, da der neue Obmann der Schwiegersohn des "Alten" ist.



Als letzten Akt nahm Günter Decker noch die Ehrungen für das abgelaufene Jahr 2013 vor. Geehrt wurden Karl Heinz Francois, Günter Gabriel (35 Jahre SR), Robert Mansion (30 Jahre SR) und Michelangelo Territo (5 Jahre SR)

Verabschiedung Günter Decker

Der neue Schiedsrichterobmann Michael Albert verabschiedete am 28.05.2014 im Rahmen der jährlichen Leistungsprüfung in Fraulautern den ehemaligen Obmann der Gruppe Saarlouis nach 21-jähriger Tätigkeit in den wohlverdienten Ruhestand.

Er bedankte sich im Namen der gesamten Gruppe für 21 Jahre, in denen Günter viele Nerven und immer ein offenes Ohr für seine Schiedsrichter hatte.

Michael hofft, dass er in die Fußstapfen des "Alten" treten kann und geht davon aus, dass Günter ihm in seinem neuen Amt mit Ratschlägen weiterhin zur Seite stehen wird.



Auch der neugewählte Verbandsschiedsrichterlehrwart und ehemalige Kreisschiedsrichterobmann Heiner Müller ließ es sich nicht nehmen, an



diesem Tag dabei zu sein, um Günter noch einmal alles Gute zu wünschen und bedankte sich bei ihm ebenfalls für seine 21 Jahre vorbildliche und hervorragende Arbeit als Obmann der Gruppe Saarlouis.

Als Präsent gab es noch eine Tasse mit dem Gruppenlogo.

Geburtstag

Die Schiedsrichtergruppe Saarlouis gratulierte am 13.07.2014 Heinrich Michalski recht herzlich zu seinem 60. Geburtstag. Die Glückwünsche der Gruppe und ein Präsent überbrachten der ehemalige Obmann Günter Decker und der amtierende Obmann Michael Albert.



Geburtstag

Die Schiedsrichtergruppe Saarlouis gratulierte am 27.07.2014 Alfred Mathieu recht herzlich zu seinem 65. Geburtstag. Die Glückwünsche der Gruppe und ein Präsent überbrachten der ehemalige Obmann Günter Decker und der amtierende Obmann Michael Albert.



Schiedsrichtermannschaft

FV 09 Schwalbach U23 - Schiedsrichtergruppe Saarlouis

Am Samstag den 19.07.2014 spielte unsere Schiedsrichtermannschaft in Schwalbach gegen die U23 des FV Schwalbach.

Unsere Mannschaft konnte bei hochsommerlichen Temperaturen das Spiel in der ersten Halbzeit offen gestalten, und es entwickelte sich ein abwechslungsreiches Spiel, wobei beide Mannschaften Chancen hatten, in Führung zu gehen.

Der Halbzeitstand war für unsere nicht eingespielte Mannschaft ein erster Erfolg.

In der 2.Halbzeit stellten wir etwas um und mussten durch einen Stellungsfehler das 0:1 hinnehmen. Dieser Treffer brachte unsere Mannschaft nicht aus dem Tritt, und wir spielten munter weiter nach vorne. Nach einem dynamischen Antritt von Lukas Rohn konnte dieser nur durch ein Foul im Strafraum gestoppt werden. Den fälligen Strafstoß konnte der gute Torwart der U23 parieren.

Gegen Spielende merkte man dann die konditionellen Unterschiede, und wir mussten noch 4 Gegentore zulassen. In der Schlussphase des Spiels konnten wir nach einer wunderschönen Kombination noch den Ehrentreffer erzielen.



Ehrungsabend 2014

Am Montag, den 27.10.2014, wurden nachfolgende Kameraden unserer Gruppe in Hülzweiler durch Obmann Michael Albert und Kreischiedsrichterobmann Gerhard Bednorz geehrt.



Alfred Mathieu (50 Jahre SR), Rudolf Schweitzer (35 Jahre SR), Guido Hoffmann (30 Jahre SR), Michael Albert, Martin Jungmann, Andreas Albert (15 Jahre SR) und Yannick Huber (5 Jahre SR)

Es gibt immer 2 Möglichkeiten

Es gibt immer 2 Möglichkeiten: Entweder man geht sonntags zum Kegeln oder zum Fußballspiel. Geht man zum Kegeln, ist es gut. Geht man zum Fußballplatz, gibt es wieder 2 Möglichkeiten: entweder die eigene Mannschaft gewinnt oder verliert. Gewinnt sie, ist es gut, verliert sie, gibt es wieder 2 Möglichkeiten: entweder sie war schlecht, oder der Schiedsrichter war schuld. War sie schlecht, ist nichts zu machen. War der Schiedsrichter schuld, gibt es wieder 2 Möglichkeiten: entweder nie wieder zum Fußballplatz, oder man wird selbst Schiedsrichter, um es besser zu machen. Will man selbst Schiedsrichter werden, gibt es nur eine Möglichkeit: Man wendet sich an den Obmann der Schiedsrichtergruppe Saarlouis.

Michael Albert, Telefon: 06834- 7797428
obmann@schiedsrichtergruppe-saarlouis.de
www.schiedsrichtergruppe-saarlouis.de

Ehrungsabend in Saarbrücken

Am 21.11.2014 wurden nachfolgende Kameraden unserer Gruppe in Saarbrücken für ihrer langjährige Tätigkeit im Schiedsrichterwesen geehrt.

Guido Hoffmann für
30 Jahre Schiedsrichtertätigkeit



Rudolf Schweitzer für
35 Jahre Schiedsrichtertätigkeit



Martin Labitzke wurde zum
Ehrenschiedsrichter ernannt



Turniersieg in Bardenbach am 11.07.2015

Vorrunde: SRG Neunkirchen - SRG Saarlouis 0:1

In einem Spiel, in dem mehrere hundertprozentige Torchancen vergeben wurden, konnte Jan in der letzten Minute auf Vorlage von Jens den mehr als verdienten Siegtreffer erzielen.

Vorrunde: SRG Saarlouis - SRG Dillingen 3:1

Gegen unsere Nachbargruppe aus Dillingen gingen wir hochmotiviert in die Begegnung, wollten wir doch das Derby im Westsaarkreis für uns entscheiden. So ließen wir Ball und Gegner laufen. Doch Dillingen kam immer wieder gefährlich vor unser Tor. Aber Gerd machte durch zwei Glanzparaden die Hoffnung unserer Freunde aus Dillingen zunichte. So erzielte Jens mit einem trockenen Distanzschuss das 1:0. Lukas erzielte nach einem Sololauf das 2:0. Das 3:0 durch Markus wurde wunderschön herausgespielt, so das Gerd in seinem Tor rief „Brasilianisch“ .

Vorrunde: SRG Saarlouis – SRG Schaumberg 0:2

Da wir schon vor dem Spiel im Endspiel standen, konnten wir diese unnötige Niederlage abhaken.

Endspiel: SRG Saarlouis – SRG Schaumberg 3:0

Im Endspiel ließen wir unserem Gegner nicht den Hauch einer Chance. In diesem Spiel zeigte unsere Mannschaft wieder ihre ganze Klasse und schoss insgesamt 3 wunderschöne Tore.

Torschützen: 1:0 Jens, 2:0 Lukas, 3:0 Yannick



Ehrungsabend 2015

Am 09.11.2015 wurden nachfolgende Kameraden unserer Gruppe in Hülzweiler durch Obmann Michael Albert und Kreisschiedsrichterobmann Gerhard Bednorz geehrt.

Jean-Luc Herber für
20 Jahre Schiedsrichtertätigkeit



Willibald Becker für
25 Jahre Schiedsrichtertätigkeit



Alfons Speicher für
45 Jahre Schiedsrichtertätigkeit



Rudolf Schweitzer zum
65. Geburtstag
Guido Hoffmann zum
50. Geburtstag
Karl-Heinz Francois zum
Ehrenschiedsrichter



Ehrungsabend in Saarbrücken

2015 wurden nachfolgende Kameraden unserer Gruppe in Saarbrücken für ihrer langjährige Tätigkeit im Schiedsrichterwesen geehrt.

Gilbert Ney für
30 Jahre Schiedsrichtertätigkeit



Giovanni Gattone wurde ebenfalls für 30 Jahre Schiedsrichtertätigkeit geehrt, konnte aber leider aus beruflichen Gründen an diesem Abend in Saarbrücken nicht anwesend sein.

Aktion "Danke, Schiri!" 2016

Unser Kamerad Thorben Rech wurde 2016 vom Kreisschiedsrichter-ausschuss - Westsaar in der Kategorie „Schiedsrichter unter 50“ als Kreissieger gekürt.

Thorben organisiert mit Rainer Klein und Obmann Michael Albert Coaching-Abende. Er begleitet junge Schiedsrichter der Gruppe bei ihren Spielen, um diese zu coachen und nimmt sie mit an die Linie.

Ehrungsabend 2016

Am 28.11.2016 wurden nachfolgende Kameraden unserer Gruppe in Hülzweiler durch Obmann Michael Albert und Verbandsschiedsrichterlehrwart Heiner Müller geehrt.

Bernd Ferner für
5 Jahre Schiedsrichtertätigkeit



Thorben Rech für
10 Jahre Schiedsrichtertätigkeit



Alfons Speicher erhielt zudem
die DFB-Ehrenamtsurkunde
und die DFB-Uhr für seine
vorbildliche ehrenamtliche
Leistungen im Fußballsport.



Zusammenschluss SR Gruppe

Am 06.02.2017 wurden im Clubheim des SV Hülzweiler die beiden SR-Gruppen Saarlouis und Wadgassen im Zuge der Strukturreform des saarländischen Schiedsrichterwesens zu einer Gruppe zusammengeschlossen.

Die Schiedsrichter-Gruppe Wadgassen wurde im Jahr 1980 gegründet. Sie entstand aus der Teilung der ehemaligen Gruppe Saarlouis und kehrte nun durch die Reform im Westsaarkreis wieder zur Gruppe Saarlouis zurück.

Als Obmann der neuen Gruppe wurde Michael Albert ohne Gegenstimme gewählt.

Im Anschluss wurde auch der neue Gruppenvorstand, den Michael vorgeschlagen hatte, von der Gruppe ohne Gegenstimme bestätigt.

Gruppenvorstand:

Michael Albert (Obmann), Luca Schilirò (Lehrwart), Yannick Louis (Einteiler Aktive), Jan Dennemärker (Schriftführer), Andreas Albert (Jungschiedsrichterbetreuer), Thorben Rech (Leiter Coaching Team), Jörg Menke (Orgaleiter) und Herbert Dennemärker (Beisitzer)



Kreistag am 07.04.2017 in Schwalbach

Der Kreistag der Schiedsrichter Westsaar wurde von der SR-Gruppe Saarlouis an 07.04.2017 ausgerichtet.

Die Bewirtung wurde von Obmann Michael Albert in die Hände des FV 09 Schwalbach gelegt, der dies mit Bravour meisterte.



Als Kreisschiedsrichterobmann Westsaar wurde Gerhard Bednorz erneut wiedergewählt.

Da Willy Bauer aus privaten Gründen nicht wiedergewählt werden wollte, musste ein neuer Kreisschiedsrichterlehrwart gewählt werden. Hier wurde unser Kamerad Thorben Rech ohne Gegenkandidat gewählt.



Aufstieg zur Saison 2017/2018

WIE IM MÄRCHEN: SIEBEN AUF EINEN STREICH!



Ab der kommenden Saison verfügt die Schiedsrichtergruppe Saarlouis über gleich sieben Unparteiische in den höchsten Spielklassen des Landes. Das ist saarlandweit einzigartig, keine andere Gruppe hat eine solch hohe Anzahl an Ziffer-Schiedsrichtern vorzuweisen. Nachdem sie vor Kurzem die Leistungsprüfung problemlos gemeistert haben, gehören fortan Niklas Kunzler (TuS Bisten) und Yannick Louis (SSC Schaffhausen) zum erlauchten Kreis der saarländischen Spitzenschiedsrichter und leiten künftig Spiele in der Verbandsliga. In derselben Liga wird weiterhin Holger Reimsbach (SV Lisdorf) als Unparteiischer fungieren, wobei er zudem in die A-Junioren-Regionalliga gemeldet wurde. Der Aufstieg in die Karlsbergliga ist Marius Backes (FSV Hemmersdorf) und Luca Schilirò (SV Hermann-Röchling-Höhe) aufgrund konstant guter Leistungen geglückt. Luca wird darüber hinaus auch im DFB-Bereich aktiv sein, wo er Jan Dennemärker in der B-Junioren-Bundesliga als Assistent zur Seite stehen wird. Der für den FV Schwarzenholz pfeifende Referee geht in der nächsten Runde außerdem in seine bereits dritte Saison in der Amateur-Oberliga. Den Kreis der glorreichen Sieben schließt der ebenfalls weiterhin überregional tätige Thorben Rech vom SV Hülzweiler. Er wird in der nächsten Spielzeit seine Dienste als Schiedsrichter in der Oberliga und als Assistent in der vierthöchsten Spielklasse, der Regionalliga, verrichten.

Leistungsprüfung 2017 in Wadgassen

Am Freitag, den 26.05.2017, trafen sich die Schiedsrichter der Gruppe Saarlouis zu ihrer jährlichen Leistungsprüfung in Schaffhausen mit anschließendem Grillabend.

Zuerst wurde die theoretische Prüfung abgelegt.



Danach folgte der praktische Test, hier wurde die Ausdauer und die Sprintstärke der Schiedsrichter abgerufen.



In der Zwischenzeit korrigierte unser Kreislehrwart Thorben Rech die Fragebögen. Er war mit dem Ergebnis sehr zufrieden.



Nach erfolgreicher Prüfung konnten wir zum gemütlichen Teil übergehen. Hier hatten Rudolf und Werner mit seiner Frau alles vorbereitet, um den Hunger der Kameraden zu stillen.



Hier möchten wir uns noch bei unserem Kameraden Berthold Schneider bedanken, der die Schwenker und Würste spendierte.



So feierten wir bis zur späten Stunde in Schaffhausen und möchten uns beim SSC Schaffhausen für die Gastfreundschaft bedanken.



Integration von syrischen Schiedsrichter

Die Schiedsrichtergruppe Saarlouis veranstaltete 2017 einmal pro Woche im Clubheim des SSV Überherrn eine Deutschstunde für die neuen Schiedsrichter Zakaria Sokuch, Sipan Ali und Abdelrahman Kaial.

Die drei Syrer konnten zwar ihre Anwärterprüfung erfolgreich ablegen, dennoch haperte es zuweilen noch mit der Verständigung. Um dem Neulings-Trio kommunikativ unter die Arme zu greifen, so dass sie auch als Referees eingesetzt werden können, organisierte die Führungsriege der Gruppe mit Obmann Michael Albert die ehrenamtliche Nachhilfe.



Unterrichtet wurden die drei Schiedsrichter ehrenamtlich von Lea Dennemärker, deren Bruder Jan und Vater Herbert ebenfalls als Schiedsrichter tätig sind und die an der Universität Trier Deutsch und Biologie auf Lehramt studiert. Dank ihrer Mithilfe gelang es, den dreien in den ersten Stunden die Ängste zu nehmen, sich in der deutschen Sprache zu verständigen. In den weiteren Stunden wurde der Schwerpunkt auf das Schiedsrichterwesen und die damit zusammenhängende Kommunikation gelegt, wobei aber auch auf kulturelle Unterschiede eingegangen wurde.

Alle Kurs-Teilnehmer waren voneinander begeistert und mit regem Engagement bei der Sache.

Unser Dank gilt nochmals Lea Dennemärker für Ihr ehrenamtliches Engagement.

Coaching

In unserem Coaching-Programm betreuen wir die Schiedsrichter unserer Gruppe vom ersten Spieleinsatz bis hin zum Sprung in die Ziffer.

Bereits nach der abgeschlossenen Schiedsrichterausbildung erhält jeder Kamerad einen erfahrenen Schiedsrichter als Coach für seine ersten Spieleinsätze zur Seite gestellt.

Im Regelfall wird dieser dann durch alle Jugendspielklassen sowie bei Spielen der Herrenmannschaften gecoacht.

Nach jedem Coaching und einer Analyse vor Ort wird die Leistung des Kameraden in einem Coachingbogen festgehalten, um so die weitere Entwicklung optimal fördern zu können.

Hierzu wurde von unserem Kameraden Andreas Albert unter Nutzung der neuen, digitalen Medien, eine auf unsere Bedürfnisse abgestimmte Coaching Plattform programmiert. So kann der Coachingbogen vom Coach auf unserem eigenen Coachingportal online erstellt werden.

Nach der Fertigstellung wird dieser vom Coach freigegeben und der Kamerad erhält sofort eine Benachrichtigung per E-Mail, das ein neuer Bogen zum Abruf bereit steht. Diesen kann er sich dann über seinen Benutzeraccount auf unserem Coachingportal digital abrufen.

Alle Coachingbögen werden auf unserem Portal digital festgehalten und sind so auch von überall her zentral abrufbar.

Neben dem Coaching bieten wir mehrmals im Jahr neben den regulären Lehrabenden der Gruppe auch so genannte Coachingabende an.

Diese finden im Nebenraum des FV 09 Schwalbach statt und werden von Rainer Klein, Luca Schilirò und Thorben Rech durchgeführt.

Unser Coaching Team

Albert, Andreas

Albert, Michael

Dennemärker, Jan

Dennemärker, Herbert

Ferner, Bernd

Kaudernack, Hans

Kunzler, Niklas

Klein, Klaus

Klein, Rainer

Maaß, Werner

Merz, Rudolf

Rech, Thorben

Schilirò, Luca

Wagner, Guido

Ehrungsabend 2017

Am 10.11.2017 wurden nachfolgende Kameraden unserer Gruppe in Hülzweiler durch Obmann Michael Albert, Werner Maaß (ehemaliger Obmann SR Gruppe Wadgassen und KSO Gerhard Bednorz geehrt.

Lukas Rohn für
5 Jahre Schiedsrichtertätigkeit



Willy Rohn für
5 Jahre Schiedsrichtertätigkeit



Luca Schilirò für
5 Jahre Schiedsrichtertätigkeit



Andre Velten für
5 Jahre Schiedsrichtertätigkeit



Dominic Senzig für
10 Jahre Schiedsrichtertätigkeit



Franz-Josef Becker für
20 Jahre Schiedsrichtertätigkeit



Guido Wagner für
25 Jahre Schiedsrichtertätigkeit



Werner Kunze (2.v.l.), der zum
Ehren-Schiedsrichter, und
Heinrich Michalski (2.v.r.), der für
30 Jahre Schiedsrichtertätigkeit
in Saarbrücken geehrt wurde.



Mit einem Pfiff kann alles vorbei sein

Jan Dennemärker ist erst 24 Jahre alt – und darf schon in der Regionalliga ran. Sein Ziel ist zunächst einmal, „nicht gleich wieder abzusteigen“.

„Ich hatte die Wahl zwischen Zeitung austragen und Schiedsrichter, um mein Taschengeld aufzubessern“, erzählt Jan Dennemärker, mit erst 24 Jahren einer der jüngsten Unparteiischen in der Fußball-Regionalliga. Er erklärt: „Das mit der Zeitung wäre jeden Morgen sehr früh gewesen, also habe ich mit dem Pfeifen angefangen.“ Anders als andere Schiedsrichter hat Dennemärker keinen „Stallgeruch“. Bei ihm war es sogar umgekehrt. „Bei vielen Kollegen hat der Vater schon gepfiffen. Bei uns war es genau andersherum. Erst nachdem es bei mir ganz gut lief, hat mein Papa die Schiedsrichter-Prüfung gemacht“, erzählt der 24-Jährige. Seinen ersten Einsatz hatte Dennemärker mit 15 Jahren bei einem Jugend-Turnier in Beaumarais. „Ich war so schüchtern. Ich habe mich nicht getraut, im Anschluss meine Rechnung im Clubheim abzugeben.“



Diese Zurückhaltung ist passé. Gestern Abend pfiff er sein erstes Spiel in der Regionalliga: das Hessen-Derby zwischen dem TSV Steinbach und dem FSV Frankfurt (bei Redaktionsschluss nicht beendet). „Als Schiedsrichter stehst du immer unter Beobachtung. Und natürlich wird sicher auch etwas Aufregung aufkommen. Aber die habe ich immer kurz vor dem Anpfiff. Wenn das Spiel dann losgegangen ist, bin ich im Ablauf drin“, sagt der 1,97 Meter große Schiedsrichter vor der Partie. Er hat vor jedem Spiel seine eigene Routine: „Eine Stunde vor Abfahrt gehe ich noch mal duschen. Dann kommt Musik auf die Ohren – von Heavy Metal über Hip- Hop bis zu Musical-Liedern, ganz nach Stimmung. Danach wird die Tasche gepackt, nach ganz festem Ablauf. Und dann geht es los.“

Dennemärker ist gerade erst in die Regionalliga aufgestiegen. Mit 24 hat er alle Chancen, weiter nach oben zu kommen. Die Bundesliga ist

erreichbar. „Wie bei den Vereinen auch ist es das erste Ziel, nicht gleich wieder abzusteigen“, sagt der angehende Wirtschaftsingenieur, der für den FV Schwarzenholz pfeift: „Natürlich muss man alle möglichen Ressourcen einsetzen, um nach oben zu kommen. Aber wenn man sich zu viel Druck macht, verkrampft man. Ich werde einfach schauen, was geht.“ Der Unterschied zwischen einem guten und einem sehr guten Schiedsrichter entstehe ohnehin nicht auf dem Feld allein, glaubt der 24-Jährige: „Jeder bei uns bringt die körperlichen Voraussetzungen mit und weiß, was Foul oder Abseits ist. Aber nur, wenn es zuhause und in der Beziehung stimmt, hat man auf dem Platz den Kopf frei. Man ist viel unterwegs, das muss das Umfeld akzeptieren.“ Er ergänzt: „Meine Freundin Selina hat mich so kennengelernt. Sie ist mittlerweile stolz auf das, was ich erreicht habe.“ Gemeinsame Zeit verbringen sie oft auf dem Tennisplatz, wo ihm die Freundin meist die Grenzen aufzeige.

Dennemärker schreibt gerade an der Abschlussarbeit seines Studiums – und gleichzeitig Bewerbungen. Potenzielle Arbeitgeber werden auch auf die Akzeptanz des zeitinsiven Hobbys überprüft. „Ein sicherer Beruf ist wichtig“, sagt Dennemärker, „schließlich kann die Schiedsrichter-Karriere mit einem falschen Pfiff einen richtigen Knick bekommen. In den derzeitigen Strukturen halte ich es auch für unmöglich, Profischiedsrichter einzuführen.“ Dazu müsse man sowohl in der Ausbildung als auch in der Zukunftssicherung andere Voraussetzungen schaffen. Klar ist: Der Berufsschiedsrichter schützt ebenso wenig vor Fehlentscheidungen wie der Videobeweis. „Niemand ärgert sich mehr über Fehler als der Schiedsrichter selbst“, sagt Dennemärker: „Bei der Weltmeisterschaft hat der Video-Assistent nur bei klaren Fehlern eingegriffen. Das wurde von den Fans deutlich besser angenommen, als es zu Beginn in der Bundesliga war. Am Ende geht es nur darum, dass es gerechter wird.“ Dennemärker gehört zu den besten Schiedsrichtern im Saarland. Zu seiner Stärke gehört, dass er sich eine kleine Schwäche eingesteht: „Wenn ich weiß, dass Kameras beim Spiel dabei sind, schaue ich schon noch mal in den Spiegel, bevor ich rausgehe.“ Damit er als Unparteiischer auf allen Ebenen eine gute Figur macht.

Quelle: Saarbrücker Zeitung vom 07. August 2018 von Patric Cordier

Ehrungsabend 2018

Am 26.11.2018 wurden nachfolgende Kameraden unserer Gruppe in Hülzweiler durch Obmann Michael Albert und KSO Gerhard Bednorz für ihre langjährige Schiedsrichtertätigkeit im Rahmen des Lehrabends geehrt.

Zudem wurde Robert Mansion für seine langjährige Schiedsrichtertätigkeit zum Ehrenschiedsrichter ernannt.

Stefan Regel für
10 Jahre Schiedsrichtertätigkeit



Jörg Menke für
10 Jahre Schiedsrichtertätigkeit



Lars Grimm für
10 Jahre Schiedsrichtertätigkeit



Sascha Rolles für
15 Jahre Schiedsrichtertätigkeit



Herbert Weirich für
15 Jahre Schiedsrichtertätigkeit



Berthold Schneider für
45 Jahre Schiedsrichtertätigkeit



Rainer Klein für
45 Jahre Schiedsrichtertätigkeit
und DFB Uhr





Sport im SR Fernsehen:

sportarena

samstags 17.30 Uhr
sonntags 18.45 Uhr

SR.de

SR¹
FERNSEHEN

Mein
Saarland

Jubilare 2018

Werner Kunze zum
70. Geburtstag



Gerhard Strzyzewski zum
70. Geburtstag



Werner Leidner zum
70. Geburtstag



Gilbert Ney zum
75. Geburtstag



Jubilare / Ehrungsabend 2019

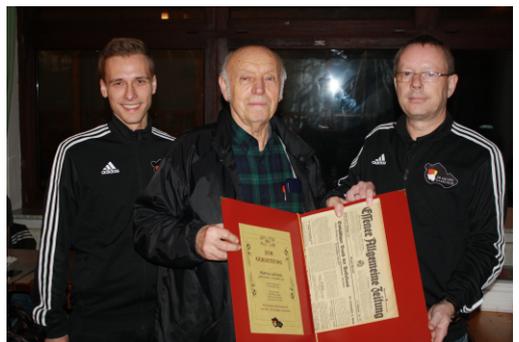
Gerhard Vreden zum
75. Geburtstag



Horst Nedwed zum
70. Geburtstag



Martin Labitzke zum
80. Geburtstag



Muzafer Öztürk für
5 Jahre Schiedsrichtertätigkeit



Jan Dennemärker für
10 Jahre Schiedsrichtertätigkeit



Thorsten Weirich für
10 Jahre Schiedsrichtertätigkeit

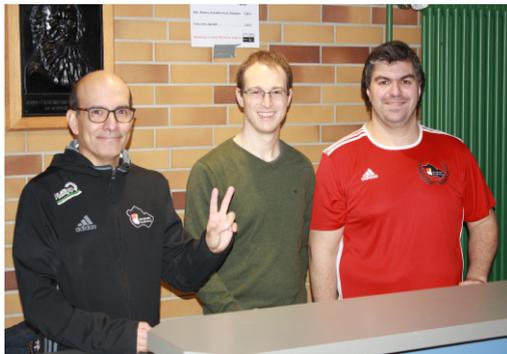


Jugend Kreismeisterschaften 2019

Am 09.02. und 10.02.2019 waren wir der Ausrichter der Jugend-Kreismeisterschaften Westsaar in der Jahnsporthalle Schwalbach. An beiden Tagen konnte man sehr schöne und vor allem spannende Spiele von der E- bis zur A-Jugend in der Jahnsporthalle in Schwalbach bestaunen.

Auch ein unvorhersehbarer Stromausfall in der Halle durch das Wetter am Sonntagmorgen während der B-Jugend wurde von der Turnierleitung und den anwesenden Schiedsrichtern hervorragend gemeistert. So wurde ein Handy kurzerhand umfunktioniert zur Zeitnahme und die Foulspele sowie der Spielstand auf einer manuellen Anzeigetafel dargestellt, bis nach ca. 30 Minuten der Strom wiederhergestellt war. Rundum zufrieden mit der Ausrichtung der Veranstaltung zeigte sich auch Udo Marmitt, der sich für die eine perfekt organisierte und durchgeführte Kreismeisterschaft ausdrücklich bedankte.

Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle aber auch noch einmal an alle Kameraden und Helfer, die für einen reibungslosen Ablauf an beiden Tagen sorgten.





Anstehende Ehrungen 2019

Im Jubiläumsjahr 2019 der Schiedsrichtergruppe stehen die Ehrungen nachfolgender Kameraden für langjährige Schiedsrichtertätigkeit an:

5 Jahre:

Hogir Acar
Niklas Kunzler
Tim Osbild
Zeliha Sultan

10 Jahre:

Yannick Louis
Yannick Huber
Sebastian Nastvogel

15 Jahre:

Thomas Nastvogel
Gerlando Criszenzo
Markus Albert

20 Jahre:

Andreas Albert
Michael Albert
Gerd Hey
Martin Jungmann
Hans Kaudernack

25 Jahre:

Steffen Albert

35 Jahre:

Guido Hoffmann

40 Jahre:

Rudolf Schweitzer

55 Jahre:

Alfred Mathieu

Aktion "Danke, Schiri!" 2019

Unser Kamerad Andreas Albert wurde vom Kreisschiedsrichterausschuss Westsaar in der Kategorie „Schiedsrichter unter 50“ als Kreissieger gekürt.

Bei der Ehrung durch den SFV in der DEKRA Niederlassung Saarbrücken wurde er unter allen Kreissiegern als Landessieger geehrt und wird daher am 11.05./12.05.2019 beim Ehrungsabend des DFB in Frankfurt teilnehmen.

Andreas ist mit seinen erst 34 Jahren bereits seit 20 Jahren Schiedsrichter und begleitet als Jungschiedsrichterbetreuer junge Schiedsrichter der Gruppe bei ihren Spielen, um diese zu coachen.

Zudem ist er für die Programmierung und den Internetauftritt der Webseite hauptverantwortlich, sowie Entwickler der Online-Coaching-Plattform, welche für das Coachingsystem verwendet wird.

Als Landessieger des SFV in seiner Kategorie nahm Andreas zudem im Mai an der Bundesehrung des DFB in Frankfurt teil.



Bundesehrung "Danke, Schiri!" 2019



Die Anreise am 11.05.2019 nach Frankfurt zur Bundesehrung des DFB erfolgte mit dem eigenen Auto, sodass ich gegen 14 Uhr in Frankfurt am Hotel Lindner eintraf. Nach dem Bezug des Hotelzimmers versammelten sich alle Preisträger zum gemeinsamen Anschauen der Fußball-Bundesligakonferenz.

Dabei konnte man bereits erste Bekanntschaften mit den Kollegen aus den anderen Landesverbänden sammeln und zeitgleich eine erste Stärkung am vorhandenen Buffet zu sich nehmen.

Im Anschluss daran trafen sich alle Preisträger im Hotelfoyer, um gemeinsam den kurzen Fußweg in die DFB Zentrale anzutreten, wo die eigentliche Bundesehrung stattfinden sollte. Dort gab es nach einer kurzen Begrüßungsrede kleine Fingerfoods und einen ersten Aperitif, ehe es in den festlich hergerichteten Ehrungssaal ging.

Ich saß zusammen mit meinen beiden Kameraden aus dem Saarland an einem Tisch mit den Vertretern aus Schleswig-Holstein und dem sportlichen Leiter der Elite Schiedsrichter, Lutz Michael Fröhlich. Den Abend eröffnete eine Talkrunde mit Lutz Michael Fröhlich, Bundesliga Referee Harm Osmers und Helmut Geyer, die sich unter der Moderation von DFB Lehrwart Lutz Wagner aktuellen Themen und Fragen stellten.

Als Überraschungsgast des Abends stellte sich auch noch das Schiedsrichter-Team rund um Bastian Dankert, das am Nachmittag noch die Bundesliga-Partie in Hoffenheim geleitet hatte, in einer weiteren Talkrunde aktuellen Fragen der Zuhörer aus dem Plenum.





Im weiteren Verlauf des Ehrungsabends standen dann aber die Preisträger im Mittelpunkt. Jeder wurde Einzelnd auf die Bühne gerufen und erhielt unter Applaus ein speziell angefertigtes Schiedsrichtertrikot, auf dem sein eigener Name eingestickt und auf der Rückseite die Namen aller Gewinner abgedruckt sind,

sowie eine Erinnerungsmedaille. Während dem Ehrungsabend gab es natürlich auch ein tolles Menü.

Als Vorspeise gab es Sachenhäuser Kräuter- und Wiesenblumensalat, den Hauptgang bildete Filtet vom Rind unter der Kräuterkruste mit Vichy-Karotten, Zuckerschoten & Kartoffelstampf und einer Auswahl von Desserts aus dem Bauchladen.

Nach den Abschlussworten gegen 0 Uhr verließ man die DFB-Zentrale in Richtung Hotelbar, um dort gemeinschaftlich den Abend bei dem einen oder anderen Getränk ausklingen zu lassen.

Der Nächste Tag startete nach dem Frühstück um 9:30 Uhr mit einem aus meiner Sicht wirkliche gelungenen Highlight. So wurden wir im Original DFB-Mannschaftsbus, mit dem normalerweise unsere Nationalmannschaft gefahren wird vom Hotel zum Mainufer gefahren, um bei einer Schifffahrt den Tag zu beginnen. Nach einem abschließenden kleinen Rundgang durch die Altstadt ging es dann gegen Mittag mit dem DFB-Mannschaftsbus wieder

zurück ins Hotel. Als Nächstes stand die Besichtigung der Commerzbank Arena gegen 13:30 Uhr auf Programm.

So konnten wir hautnah am Spieltag der Bundesligapartie sehr viele interessante Eindrücke sammeln und waren gleichzeitig ganz nah bei den





Vorbereitungsmaßnahmen auf das am Abend stattfindende Spiel dabei.

Den späteren Nachmittag verbrachte man nochmals im Hotel im Rahmen eines Mittagsbuffets und dem Anschauen der spannenden Konferenz der 2. Bundesliga.

Zum Ausklang der Veranstaltung stand um 18 Uhr noch der Besuch des Bundesligaspiels zwischen Eintracht Frankfurt und dem FSV Mainz auf dem Programm. Für diese Partie hatte der DFB für alle Teilnehmer im Vorfeld Karten besorgt und durch eine extra für uns abgestimmte Eingangskontrolle am Stadion dauerte es noch keine 10 Minuten bis wir alle gemeinsam das Stadion und unsere Plätze einnehmen konnte.

Nach Spielende trat ich dann die Heimreise nach zwei sehr tollen und vom DFB hervorragend organisierten Tagen an.



Von der E-Jugend zur Regionalliga

Die Anfänge

Als ich 14 Jahre alt war und von meinem Taschengeld von Woche zu Woche immer weniger übrig blieb, dachte ich über eine weitere Verdienstmöglichkeit nach. Viele Freunde trugen damals Zeitungen aus, allerdings hörte ich von diesem Job immer nur Negatives. Mein Cousin (Manuel Brunz) war zu diesem Zeitpunkt aktiver Schiedsrichter. Über ihn und meinen „Mentor“ Peter Saccon kam ich also an die Termine zu Anwärterlehrgängen, die immer im Rodener Clubheim stattfanden. Die Entscheidung, ob Schiedsrichter oder Zeitungen austragen, war also schnell gefallen, da ich so noch eine weitere Facette des Fußballs kennenlernen konnte. Also machte ich mich im Juli 2008 zweimal die Woche zu insgesamt 14 Terminen nach Roden auf, um meine Prüfung ablegen zu dürfen. Im August war die Prüfung dann bestanden, und ich war offiziell Schiedsrichter.

Ich erinnere mich noch gut an mein 1. offizielles Spiel in Beaumarais bei einem E-Jugend-Turnier, da ich nach der Spielleitung gar nicht wusste, zu wem ich gehen musste, um mein Geld zu bekommen.

Mein 2. Spiel in Fraulautern war auch nicht unbedingt von Erfolg gekrönt, da ich so nervös war und einen Spieler im Abseits zurückpiffte. Leider war diese „Abseitssituation“ nach einem Einwurf entstanden. Zum Glück bekam das nur ein Bruchteil der Zuschauer mit. Die ersten zwei Jahre waren insgesamt kein Zuckerschlecken, da unser Obmann der Meinung war, man müsse sich ewig ans Pfeifen gewöhnen. Und so leitete ich überwiegend Spiele der E-, D-, und C-Jugend. Außerdem musste ich mich sehr disziplinieren, da ich als Spieler eigentlich sehr aufbrausend und impulsiv war, Eigenschaften die man als Schiedsrichter natürlich nicht unbedingt verkörpern sollte.

Aufstieg

In meinem zweiten Jahr in der Landesliga piffte ich ein Spiel, das einen Schub für meine Schiedsrichterkarriere bedeuten sollte, da damals ein gewisser Wilhelm Bauer (Collina genannt) als Trainer einer der beiden Mannschaften tätig war.

Was ich nicht wusste, war, dass dieser selbst Schiedsrichter war und in diesem Jahr eine seiner mehrmaligen Auszeichnungen als Saarlands Schiedsrichter des Jahres erhielt. Dieser kam nach dem Spiel (sein Team verlor, rote Karte gegen einen seiner Spieler) und lobte mich für meine außerordentlich gute Leistung. Er fragte mich außerdem, ob ich im Förderkader sei. Zu diesem Zeitpunkt wusste ich gar nicht, was das ist. Er lächelte nur und meinte, er kümmere sich darum. Eine Woche später wurde ich zu einem Treffen der besten Nachwuchsschiedsrichter im Westsaarkreis eingeladen. Diese Treffen fanden immer einmal im Monat in Merzig statt, mit Regel- und Laufprüfungen. Ab diesem Zeitpunkt wurden meine Spiele regelmäßig von externen Beobachtern bewertet. Spätestens ab dann wusste ich, dass ich gut pfeifen kann. Obwohl ich nur nachgerückt war, schaffte ich die Qualifikation zur zentralen Aufstiegsrunde in Saarbrücken. Bei dieser war ich aber nicht an die Qualität der Regeltests gewöhnt, so dass ich durchfiel. Das war natürlich ein herber Rückschlag in der Saison 11/12 die so fantastisch lief bis dahin. Nach der Prüfung kam ein älterer Mann zu mir mit einem aufbauenden Lächeln und meinte nur: „Nächstes Jahr sehen wir uns wieder, und dann schaffst du es verdammt noch mal.“ Dieser Mann war Gerhard Theobald, der damalige Verbandslehrwart und selbst ehemaliger Bundesliga-Schiedsrichter.

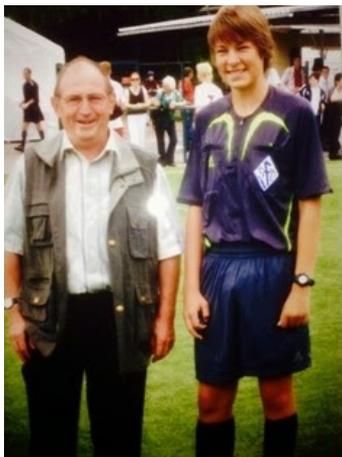
Also hielt ich mich an seine Anweisung. Und ein Jahr später sahen wir uns wieder, ich bestand die Prüfung und war ab sofort als Zifferschiedsrichter (alle Schiedsrichter ab der Verbandsliga) tätig. Direkt im ersten Jahr in der Verbandsliga schaffte ich es, 3. in der internen Wertung der saarländischen Schiedsrichter zu werden. Und so machte ich eines Morgens meine beiden Mitbewohner mit einem lauten Freudenschrei wach, als ich den Anruf von Heiner Müller (jetziger Verbandslehrwart und ehemaliger FIFA-Linienrichter) bekam, der mir zum direkten Aufstieg in die Saarlandliga gratulierte.

Highlights

Eine große Ehre war, dass ich im Oktober 2013 mit Gerhard Theobald, Thorben Rech und Julian Geid einen Kaderlehrgang der besten thüringischen Schiedsrichter besuchen durfte. Dieser „Rennsteiger-Lehrgang“ präsentierte sich als außerordentlich hoch qualitativ und

anstrengend. Ein weiterer Höhepunkt war 2014, als ich in meinem ersten Jahr in der Saarlandliga direkt das Spitzenspiel Bübingen – Jägersburg leiten durfte. Bei dem Spiel ging es um die Herbstmeisterschaft und fand vor ca. 800 Zuschauern statt .

Am Schluss bleibt mir nur noch einen Aufruf zu starten, dass auch DU Schiedsrichter werden kannst. Die Aufstiegsmöglichkeiten werden immer besser und vor allem die Betreuung der Jungschiedsrichter nimmt immer mehr zu. Und wer weiß, vielleicht sehe ich Dich ja bald an einem Anwärtlerlehrgang oder an einem unserer Lehrabende!





Hi! Ich bin Zeliha und SchiedsrichterIN.

Wusstest du, das der deutsche Fußball bei den Schiri-Frauen ein Nachwuchsproblem hat?

Gerade mal 3% aller deutschen Schiedsrichter sind weiblich.

Diese Zahl ist sehr erschreckend, denn der Fußball ist KEIN Männersport! Auch wir Frauen können kicken oder auch der Chef auf dem Platz sein. Schaut man besonders in die

oberen Ligen, bemerkt man, das hier die Schiedsrichterinnen im Fußball eine wirkliche Rarität sind.

Bisher haben es nämlich nur zwei Damen geschafft. Dabei handelt es sich zum einen um die Schiedsrichterin Riem Hussein, welche in der 3. Liga pfeift und zum anderen um Bibiana Steinhaus, die Spiele in der Fußballbundesliga leitet.

Das muss sich in der Zukunft definitiv ändern und wir Frauen müssen präsenter sein!

Warum ich SchiedsrichterIN bin? Jemand muss ja für Recht und Ordnung auf dem Platz sorgen und wer kann das schon besser als wir Frauen?

Also, nimm auch du am nächsten Lehrgang teil und Sorge dafür, dass es auf dem Fußballplatz gerechter zugeht!

Ich freue mich auf dich

Zeliha Sultan,
Frauenbeauftragte Schiedsrichtergruppe Saarlouis

In dieser chronologischen Festschrift sind nur einige Daten und Namen genannt worden. Sicher hätte man an der ein oder anderen Stelle noch etwas weiter ausholen könne, aber es wäre sicher kein neuer Gedanke entstanden.

Das Jubiläum der Schiedsrichtergruppe Saarlouis sollte für uns vielmehr der Anlass sein, all den Kameraden zu danken, die an Tausenden von Tagen in der langen Zeitspanne von 100 Jahren dem Fußballsport und damit auch der Jugend gedient haben.

Gewiss haben sie in diesen Jahren auch hier und da eine falsche Entscheidung getroffen, eine Entscheidung, die ihnen nicht gerade die Sympathie dieser oder jener Gruppe eingebracht haben, aber genügt das, um etwa die gesamte Leistung unserer Schiedsrichter in Frage zu stellen? Sicherlich nicht, denn dann würden wir den Stab über eine Gemeinschaft brechen, der der Einsatz auf dem Fußballfeld mehr ist, als nur eine billige Methode, die gewiss nicht fürstlich bemessenen Spesen zu kassieren ...



Das 100-jährige Jubiläum der Schiedsrichtergruppe Saarlouis sollte jeden Freund des Fußballsports vielmehr ansprechen und aufrütteln, endlich zu erkennen, welche große Aufgabe der Schiedsrichter auf unseren Sportfeldern hat. Er dient dem Sport und der Fairness. Und eben aus dieser Aufgabestellung heraus können seine Entscheidungen nicht immer und überall jedermann recht sein.

Noch immer scheint es ein weiter Weg zu sein, bis am Rande unserer Fußballplätze "liebvolle" Worte für den Unparteiischen gänzlich verstummen. Vielleicht wird es wohl nie der Fall sein. Hoffen wir aber, dass wir immer die Männer finden werden, die sich als Schiedsrichter zur Verfügung stellen.

Dafür soll Ihnen allen an dieser Stelle besonders gedankt sein.

Nachruf Günter Decker

In Gedenken an Günter Decker, den ehemaligen Schiedsrichterobmann der Gruppe Saarlouis. (gestorben am 27.05.2015 mit 73 Jahren)



Günter Decker war seit dem Jahre 1966 Schiedsrichter. Seine Prüfung legte er am 04.12.1966, zusammen mit vielen anderen Kameraden aus dem gesamten Land, im damals sehr bekannten Lokal „Schleifmühle“ in Saarbrücken ab. 27 Jahre stand er selbst als Unparteiischer bis zur Bezirksklasse auf dem Platz.

Im Jahr 1993 wurde er von den Schiedsrichtern der Gruppe Saarlouis zu ihrem Obmann gewählt.

Mit Freude und viel Geduld hat er diese Funktion 21 Jahre lang ausgeübt und dabei den Aufbau und die Weiterentwicklung der Gruppe Saarlouis maßgeblich geprägt.

Für diese Schiedsrichter Verbandstätigkeiten wurde er durch den Saarländischen Fußballverband mit allen im Schiedsrichterwesen vorgesehenen Ehrungen ausgezeichnet.

Auf Vorschlag des Kreisschiedsrichter-Ausschusses sollte er noch in 2015 zum Ehrenschiedsrichter ernannt werden.

Der Westsaarkreis und die Schiedsrichtergruppe Saarlouis verlor mit Günter Decker nicht nur einen kompetenten und erfahrenen Fachmann im Bereich des Schiedsrichterwesens, sondern einen echten Kameraden.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.



Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an den FV 09 Schwalbach, der uns u.a. bei der Ausrichtung der Jugendkreismeisterschaften in der Jahnsporthalle 2019 tatkräftig als Partner im organisatorischen Bereich unterstützte.

Ebenso bedanken wir uns recht herzlich für die Einladung und die damit verbundene Wertschätzung der Schiedsrichtertätigkeit, die uns der Verein im Rahmen unserer diesjährigen 100-Jahr-Feierlichkeiten zukommen ließ.

STUDIO RÜEGG RONALD KAMINE
KUNKEL & ÖFEN

ILLINGER STRASSE 73 A – 66265 HEUSWEILER – TEL.: 06806/771 77

**KACHELOFEN- & MODERNISIERUNG &
LUFTHEIZUNGSBAU WARTUNG**



AUSSTELLUNG GEÖFFNET:

Mo.–Fr. 16.30–18.30 UHR • SA. 10.00–13.00 UHR
ODER NACH VEREINBARUNG



Mitglied der Landesfachgruppe
Kachelofenbau
im **ACV** Bau Saar

WWW.RUEGG-KAMIN-STUDIO-HEUSWEILER.DE

Reinigung von Geschäftsräumen
und Einrichtungen jeglicher Art



Wir machen sauber.
kompetent – zuverlässig – gründlich



„Wir freuen uns, auch Sie von unserer
Arbeit überzeugen zu können!“

Als regionales, familiengeführtes Unternehmen sind wir Ihr Ansprechpartner in Sachen Sauberkeit und Hygiene.

Nutzen Sie das fachliche Know-how und die 40-jährige Erfahrung eines zuverlässigen Spezialisten ganz in Ihrer Nähe.

Wir reinigen:

- » kleine & große Büros
- » Ladenlokale & Kaufhäuser
- » Banken & Versicherungen
- » Praxen & Seniorenheime
- » Schulen & Kindergärten
- » Sporthallen & Hallenbäder
- » Produktionsräume
- » u. v. m.

Ihre Büro- und Gebäudereinigung im Saarland. Seit 1978.

proper Gebäudereinigung GmbH
Theresienstr. 5 | 66128 Saarbrücken - Gersweiler
info@proper.de

proper.de

 **06 81 – 70 94 90**

FSV Saarlouis e.V.

Der Fußball-Schiedsrichterverein Saarlouis e.V. wurde am 26.03.2018 in Hülzweiler gegründet.

Zweck des Vereins ist die Förderung des Sports insbesondere durch:

- Die Förderung des Schiedsrichterwesens im Fußballsport
- Die Aus-, Fort- und Weiterbildung der Schiedsrichter
- Die Wahrung der Interessen der Schiedsrichter
- Die Durchführung von Sportveranstaltungen
- Die Förderung und Pflege des Ehrenamtes
- Die Förderung der sportlichen Jugendarbeit

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Er ist selbstlos tätig, und die Vereinsämter werden grundsätzlich ehrenamtlich ausgeführt.

Aktueller Vorstand:

1.Vorsitzender	Yannick Huber
2.Vorsitzender	Gerd Hey
Schatzmeister	Luca Schilirò
Schriftführer	Jan Dennemärker
Beisitzer	Andreas Albert
Beisitzer	Michael Albert
Beisitzer	Yannick Louis
Beisitzer	Thorben Rech



Möchten auch Sie uns mit einer Mitgliedschaft unterstützen, so finden Sie auf der nachfolgenden Seite unseren Mitgliedsantrag oder sprechen Sie uns persönlich an.

FSV Saarlouis e.V. - Hangstraße 13 - 66773 Schwalbach

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Yannick Huber (1.Vorsitzender), Gerd Hey (2.Vorsitzender)

Vereinsregister: Amtsgericht Saarlouis VR1579

Aufnahmeantrag

Hiermit beantrage ich ab _____ meine Aufnahme in den Fußball – Schiedsrichterverein Saarlouis e.V.

Ich bin bereit, folgenden Jahresbeitrag zu zahlen: _____ €

Jahresbeitrag:

<input type="checkbox"/> Einzelmitgliedschaft	14 - 17 Jahre	EUR 10,00 / Jahr
<input type="checkbox"/> Einzelmitgliedschaft	ab 18 Jahre	EUR 18,00 / Jahr
<input type="checkbox"/> Bankeinzug	<input type="checkbox"/> Überweisung	

Persönliche Angaben:

Name: _____	Vorname: _____
Geb.-Datum: _____	Straße: _____
PLZ: _____	Ort: _____
Telefon: _____	E-Mail: _____

Anerkennung der Regularien des Vereins

Mit der Aufnahme in den Verein erhalte ich Kenntnis und erkenne ausdrücklich die Satzung des Vereins und die aus der Beitragsordnung hervorgehenden jeweils gültigen Beitragssätze an. Ich bin damit einverstanden, dass Fotos und Bilder, die von meiner Person im Zusammenhang mit dem Vereinsleben entstehen, vom Verein z.B. im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, für Publikationen und im Internet auf der Homepage des Vereins veröffentlicht werden. Ich habe jederzeit das Recht, diese Zustimmung gegenüber dem Verein im Einzelfall oder generell zu widerrufen.

Beitragshaftung für minderjährige Mitglieder

Ich/wir als der/die gesetzliche/n Vertreter genehmige/n hiermit den Beitritt für mein/unser Kind und übernehme/n bis zum Eintritt der Volljährigkeit (18. Lebensjahr) die persönliche Haftung für die Beitragspflichten meines/unseres Kindes gegenüber dem Verein.

Datenschutz

Mit der Speicherung, Übermittlung und Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten für Vereinszwecke gemäß den Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) bin ich einverstanden. Ich habe jederzeit die Möglichkeit, vom Verein Auskunft über diese Daten von mir zu erhalten. Meine Daten werden nach meinem Austritt aus dem Verein gelöscht.

Datum

Unterschrift – bei Minderjährigen des gesetzlichen Vertreters

KEIN SPIEL OHNE SCHIEDSRICHTER

Keine Tore, kein Sieg, kein Jubel.

Ohne Schiedsrichter geht es nicht.

